

ESG-FACTSHEET

ÜBERBLICK ZU WESENTLICHEN NACHHALTIGKEITSTHEMEN 2025



INHALT

04 GUTES SPIEL – VERSTÄNDNIS UND ZIELE

**06 DFB-NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE &
VERANKERUNG DER NACHHALTIGKEIT**

VIER SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

10 GESUNDHEIT

16 GEMEINSCHAFT

22 GOVERNANCE

26 UMWELT

30 AUSRICHTUNG UEFA WOMEN'S EURO 2029

32 DFB-STIFTUNGEN

34 AUSBLICK

35 IMPRESSUM

ÜBER DIESES ESG-FACTSHEET

Diese Veröffentlichung gibt einen Überblick über ausgewählte wesentliche Nachhaltigkeitsaktivitäten des Deutschen Fußball-Bundes (e. V. und GmbH & Co. KG) im Jahr 2025. Auch wenn der DFB inzwischen nicht mehr in den Anwendungsbereich der CSRD fällt, hat sich der Verband dazu entschieden, ab dem Jahr 2025 freiwillig jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht in Form eines ESG-Factsheets zu veröffentlichen. Die vorgestellten Inhalte basieren auf einer Wesentlichkeitsanalyse, die in Anlehnung an die europäischen Vorgaben für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (vgl. CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive) gemäß vorgelegten Standards (vgl. ESRS – European Sustainability Reporting Standards) durchgeführt wurde. Diese Inhalte werden entlang der vier Säulen der DFB-Nachhaltigkeitsstrategie Gemeinschaft, Gesundheit, Governance und Umwelt vorgestellt. In diesem ESG-Factsheet werden Maßnahmen aus den direkten Einflussbereichen des DFB (Organisation, Spitzenfußball) ebenso in den Blick genommen wie solche aus seinem indirekten Einflussbereich (Mitgliedsverbände, Amateurfußball und Gesellschaft). Auf diese Weise werden die unterschiedlichen Rollen und Wirkebenen des DFB im Verbundsystem und die besonderen Potenziale des Fußballs von der Spitze bis zur Basis abgebildet.

VORWORT

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2025 war für den DFB aus mehreren Gründen außergewöhnlich. Mit einem Festakt haben wir Ende Januar den 125. Geburtstag unseres Verbandes gefeiert. Am Gründungsort Leipzig haben wir zurückgeschaut auf unsere Geschichte, auf große Erfolge, auf strahlende, aber auch dunkle Zeiten. Gleichzeitig haben wir Gegenwart und Zukunft in den Blick genommen: Unser oberstes Ziel ist und bleibt es, Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft das Fußballspielen zu ermöglichen – mit Freude an der Bewegung und an der Gemeinschaft.

Wir haben im vergangenen Jahr – erstmals in der DFB-Geschichte – eine Verbandsstrategie entwickelt, mit der wir uns moderner, verlässlicher und nachhaltiger aufstellen und uns zur gesellschaftlichen Bedeutung unseres Sports bekennen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Unterstützung des Ehrenamts. Ohne Ehrenamt gäbe es keinen Fußball, wie wir ihn kennen und lieben, könnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene nicht ihrem liebsten Hobby in unseren mehr als 24.000 Vereinen nachgehen. Daher werden wir uns noch intensiver darum kümmern, dass das ehrenamtliche Engagement sichtbar gemacht und in der Gesellschaft anerkannt wird. Wir wollen unseren Clubs dabei helfen, neue Ehrenamtliche zu gewinnen und zu binden. Und gegenüber der Politik werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass diese gezielt entlastet werden.

Mit dem „Jahr der Schule“, das wir zum Schuljahresbeginn 2025/26 gestartet haben, wollen wir mehr Kinder und Jugendliche in Bewegung bringen und damit etwas für ihre Gesundheit tun. Und, dieser Aspekt kommt mir häufig zu kurz: Sport fördert Integration, er vermittelt Werte wie Fair Play und Teamgeist. Speziell Mannschaftssportarten leisten einen aktiven Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und zum sozialen Zusammenhalt. Deshalb

wollen wir unsere Vereine noch stärker mit den Schulen in Verbindung bringen und sie auf diesem Weg auch mit Blick auf den Ganztagsanspruch ab 2026 bestmöglich unterstützen.

2025 endete für uns mit zwei weiteren bedeutsamen Ereignissen: zunächst mit dem DFB-Bundestag, der erstmals an unserem Campus in Frankfurt am Main stattfinden konnte. Bereits in meiner Rede vor meiner Wiederwahl habe ich betont, dass der organisierte Fußball, dass Amateure und Profis wieder zueinander gefunden haben, um gemeinsam und vertrauensvoll unseren Sport voranzubringen. Nur so geht es.

Auch die Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs bleibt ein zentrales Anliegen unseres Verbandes. Wir sind stolz und glücklich, die UEFA Women's EURO 2029 ausrichten zu dürfen. Wir wollen neue Maßstäbe setzen, mehr als eine Million Fans anziehen und ein großes Fußballfest feiern, zugleich aber auch eine neue Begeisterung in unserem Land entfachen und dafür sorgen, dass mehr Mädchen und Frauen in die Vereine kommen. Dafür sind Leuchtturmprojekte wie die EM eine herausragende Chance, die wir nutzen möchten.

Im ESG-Factsheet, das in diesem Jahr zum zweiten Mal erscheint, stellen wir diese und weitere Maßnahmen und Projekte dar, die belegen: Nachhaltigkeit ist für uns kein abstrakter Begriff, sondern eine Haltung, die unser Handeln entscheidend prägt – auf den Plätzen, in den Vereinen, in unseren Entscheidungen.

Herzlichst



Bernd Neuendorf
DFB-Präsident

GUTES SPIEL

- **Wir gestalten und entwickeln den organisierten Fußball in Deutschland an zentraler Stelle. Wir stehen dabei für eine nachhaltige Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.**
- **Der organisierte Fußball entfaltet über seine hohe Anziehungskraft positive Wirkungen in die Gesellschaft. Er bringt Menschen in Bewegung. Er bringt Menschen zusammen.**
- **Unser Ziel ist es, den Fußball kontinuierlich weiterzuentwickeln, positive Effekte für die Gesellschaft zu stärken und negative Auswirkungen zu reduzieren.**
- **Gemeinsam mit unseren Vereinen, unseren Mitgliedern und unseren Partnern leisten wir einen Beitrag für eine lebenswerte, vielfältige und demokratische Gesellschaft im Einklang mit der Natur – heute und morgen.**

→ Jahr der Schule



→ Unity Cup



→ Upcycling-Tasche



→ Dialogforum Nachhaltigkeit



→ Wochenende des Amateurfußballs

VERANKERUNG DER NACHHALTIGKEIT

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE „GUTES SPIEL“

Seit dem DFB-Bundestag im Jahr 2010 ist in Paragraf 4 der DFB-Satzung, der Zweck und Aufgaben des Verbandes definiert, die nachhaltige Organisation des Spielbetriebs in all ihren Dimensionen verbindlich festgeschrieben. Darauf aufbauend hat das DFB-Präsidium im Jahr 2022 erstmals die Nachhaltigkeitsstrategie „Gutes Spiel“ verabschiedet.

Bei der Entwicklung von „Gutes Spiel“ wurden sowohl die 2015 von der UN verabschiedete Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs – Sustainable Development Goals) als auch die Erkenntnisse aus der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt. Die klassischerweise genutzte Einteilung in die drei Säulen der Nachhaltigkeit (ESG – Environment, Social, Governance) bildet auch die Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie des DFB. Mithilfe eines Beteiligungsprozesses, an dem sowohl interne als auch externe Stakeholder mitgewirkt haben, wurden die Bereiche identifiziert, mit denen der DFB die größten Hebel für eine positive Wirkung in die Gesellschaft hat. Insbesondere in den Themenbereichen Gesundheit und Gemeinschaft verfügt der Fußball über eine Vielfalt an Chancen, die der DFB gezielt nutzt. Neben Gemeinschaft und Gesundheit konzentriert sich das Wirken auf zwei weitere maßgebliche Bereiche: Umwelt und Governance. Eine Weiterentwicklung von „Gutes Spiel“ ist für 2026 geplant.

Der DFB hat 2025 erstmals im Rahmen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen bewertet. Auf dieser Grundlage wurden die berichtsrelevanten Themen ermittelt. Hierbei wurden zahlreiche Fachexpert*innen im Haus dazu befragt, welche Auswirkungen, Chancen und Risiken (IROs – Impacts, Risks and Opportunities) für den DFB in den vier Säulen Gemeinschaft, Gesundheit, Governance und Umwelt potenziell wesentlich sein könnten. Im Anschluss erfolgte ein Prozess, in dem sämtliche dieser IROs bewertet wurden. Sobald die Bewertung eines IROs in einem Themenfeld die Wesentlichkeitsschwelle überschritten hat, wird das Thema vom DFB als wesentlich betrachtet. Im Ergebnis wurden alle im Vorjahr als wesentlich erachteten Themen validiert. Außerdem wurden die Themen „Qualifizierung & Bildung“ sowie „Cyber Security“ als wesentlich identifiziert. Diese werden folglich in den Bericht aufgenommen.

Die Wesentlichkeitsanalyse erfolgte in enger Abstimmung mit dem Risikomanagement. Außerdem wurde sie im Kontext des übergreifenden Strategieprozesses des DFB betrachtet und ergänzt diesen.

Obwohl der DFB nicht mehr unter den Anwendungsbereich der CSRD fällt, hat sich der Verband dazu entschlossen, ab 2025 freiwillig jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht in Form eines ESG-Factsheets zu veröffentlichen. In diesem Zusammenhang wurde ein Datenmanagement-Tool eingeführt, um das Tracking relevanter Maßnahmen und Kennzahlen zu vereinfachen.



»Unser Ziel ist es, unsere Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit fortlaufend zu verbessern und diese nach außen sichtbar zu machen.«

Matthias Schöck, DFB-Vizepräsident Umsetzung Strategieprozess



VIER SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT



GESUNDHEIT

FUSSBALL BEWEGT

WESENTLICHE THEMEN:

- Training & Spiel
- Psychische Gesundheit & Wohlbefinden
- (Med.) Versorgung & Verletzungen
- Gesundheitsförderung & Prävention
- Umgebung & Infrastruktur

NUTZENVERSPRECHEN:

Der Fußball bringt viele Menschen in Bewegung und stärkt sie in ihrem Wohlbefinden und Selbstwertgefühl, körperlich und geistig. Wir sind Treiber dieser großen Bewegung, entwickeln unseren Fußball ständig weiter und nutzen unseren Sport zur Gesundheitsförderung im ganzen Land.

RELEVANTE UN-SDGS



GEMEINSCHAFT

FUSSBALL VERBINDET

WESENTLICHE THEMEN:

- Haupt- & Ehrenamtliche im DFB
- Verbands- & Vereinsentwicklung
- Fans
- Qualifizierung & Bildung
- Vielfalt & Chancengleichheit
- Prävention & Sicherheit
- Menschenrechte
- Solidarität

NUTZENVERSPRECHEN:

Wir stärken Gemeinschaft. Davon profitiert unsere gesamte Gesellschaft. Weil der Fußball Menschen zusammenbringt – auch diejenigen, die sich sonst nicht begegnen würden. Und weil er aufzeigt, dass Vielfalt das Team stärkt.

RELEVANTE UN-SDGS



GOVERNANCE

FUSSBALL LEBT VOR

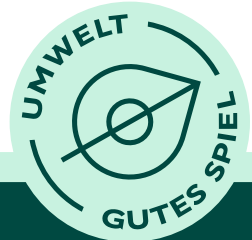
WESENTLICHE THEMEN:

- Unternehmenskultur
- Compliance
- Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern
- Politische Interessenvertretung
- Internationale Beziehungen
- Integrität der Wettbewerbe
- Cyber Security

NUTZENVERSPRECHEN:

Wir wollen Werte und Regeln guter Unternehmensführung leben, offen für den Dialog und verlässlicher Partner für alle sein. Wir wollen uns kontinuierlich weiterentwickeln und mit gutem Beispiel von nachhaltiger Unternehmenskultur vorangehen.

RELEVANTE UN-SDGS



UMWELT

FUSSBALL INSPIRIERT

WESENTLICHE THEMEN:

- Klimawandel
- Ressourcen & Kreislaufwirtschaft

NUTZENVERSPRECHEN:

Wir nehmen unsere Umwelt und die Klimakrise ernst: Wir reduzieren unseren ökologischen Fußabdruck und verstehen uns als Impulsgeber, der alle Fußballbegeisterten inspirieren möchte, dies ebenfalls zu tun.

RELEVANTE UN-SDGS



SOCIAL

GOVERNANCE

ENVIRONMENT

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Im Präsidium werden die grundsätzlichen Leitlinien der Nachhaltigkeitsarbeit des DFB beschlossen. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Kommission Gesellschaftliche Verantwortung beraten und begleiten den DFB bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten. In der Geschäftsführung wird die ganzheitliche Umsetzung im Gesamtverband gewährleistet. Die Koordination sowie das Monitoring der Aktivitäten werden über Abstimmungen auf Direktor*innen-Ebene sichergestellt. Das hauptamtliche Nachhaltigkeits-Team stellt die kontinuierliche Weiterentwicklung und operative Umsetzung im DFB gemeinsam mit allen relevanten Fachbereichen sicher. Hier wird auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortet. Das regelmäßig stattfindende Dialogforum Nachhaltigkeit stellt die zentrale Dialogplattform für den Austausch mit Vertreter*innen aus allen Ebenen des Fußballs sowie externen Partnern aus Sport, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik dar. Für die Regional- und Landesverbände werden ergänzend regelmäßig Fachtage angeboten. Auch für die Clubs der 3. Liga und der Google Pixel Frauen-Bundesliga gibt es zielgruppengerechte Schulungs- und Austauschformate. Zudem stellt ein breites Kooperationsnetzwerk die Einbindung weiterer externer Akteur*innen sicher und unterstützt bei der operativen Umsetzung vielfältiger Aktivitäten.

ZUSTÄNDIGKEITEN IM BERICHTSZEITRAUM

Präsident:

Bernd Neuendorf

**Vizepräsident Umsetzung Strategieprozess
(inkl. Themenkomplex Nachhaltigkeit):**

Matthias Schöck (seit 11/2025)

Generalsekretär*in:

Heike Ullrich (bis 11/2025), Dr. Holger Blask (seit 11/2025)

Direktor*in:

Steffen Simon (bis 12/2025), Christina Gassner (seit 01/2026)

Vorsitzende*r Kommission Gesellschaftliche Verantwortung:

Björn Fecker (bis 11/2025), Andrea Bokelmann (seit 11/2025)

Abteilungsleiterin Gesellschaftliche Verantwortung:

Stefanie Schulte

ZUSAMMENWIRKEN MIT DFB-GESAMTSTRATEGIE

Im Jahr 2025 wurde eine neue Gesamtstrategie für den DFB erarbeitet. Diese baut normativ auf dem Leitbild des Verbandes auf. Entlang der für den DFB relevanten Spielfelder wird die Strategie in sechs Handlungsfelder aufgeteilt. Da Nachhaltigkeit als Querschnittsthema verstanden wird, finden sich die entsprechenden Maßnahmen in allen Spiel- und Handlungsfeldern wieder. Insbesondere in der operativen Umsetzung der Gesamtstrategie wird diese Verbindung Schritt für Schritt weiter konkretisiert.

DFB-STRATEGIE 2030

UNSER LEITBILD

WERTE

LEISTUNG

VERANTWORTUNG

VIELFALT

SPIELFREUDE

VISION

Der DFB ist die führende Institution für Fußballkompetenz und Wertevermittlung durch Fußball.

MISSION

Wir arbeiten mit Leidenschaft und Kreativität an der Verbesserung des Fußballs – für den sportlichen Erfolg und die Stärkung seiner Vorbildfunktion in der Gesellschaft.

UNSERE SPIELFELDER

1

AMATEURFUSSBALL

Wir unterstützen das Fußballspielen in allen seinen Formen und setzen uns konsequent für den Amateurfußball und seine Entwicklung ein.

2

SPITZENFUSSBALL

Wir gewinnen Titel und schaffen emotionale Fußballmomente.

3

DFB-MITGLIEDER

Für unsere Mitgliedsverbände sind wir ein verlässlicher Partner und wichtiger Impulsgeber.

4

GESELLSCHAFT

Wir leben unsere Werte vor und nutzen die Beliebtheit des Fußballs mit seiner besonderen Strahlkraft, um die Menschen zu erreichen.

5

ORGANISATION

Wir sind eine der Zukunft zugewandte, gestaltende Kraft und geben dem organisierten Fußball durch unsere Stärke Stabilität.

UNSERE HANDLUNGSFELDER

1

VEREINS- & VERBANDESENTWICKLUNG GEMEINSAM STARK FÜR DIE BASIS.

Wir stärken die Zukunftsfähigkeit des Amateurfußballs mit attraktiven Angeboten für alle Zielgruppen und einer engen Zusammenarbeit im gesamten Fußballnetzwerk.

2

NATIONALMANNSCHAFTEN SPITZENLEISTUNG MADE IN GERMANY.

Die Nationalmannschaften sind unsere Aushängeschilder, stiften Identität und gewinnen die Herzen der Fans. Durch Talentförderung sichern wir nachhaltigen sportlichen Erfolg.

3

LIGEN & WETTBEWERBE ATTRAKTIVE FORMATE, ZUKUNFTSFÄHIGE STRUKTUREN.

Wir entwickeln unsere Ligen & Wettbewerbe weiter, sichern deren wirtschaftliche Stabilität und steigern die Sichtbarkeit des Frauenfußballs.

4

FÖRDERUNG VON EHRENAMTlichem ENGAGEMENT OHNE EHRENAMT KEIN FUSSBALL.

Wir machen ehrenamtliches Engagement sichtbar, unterstützen bei der Gewinnung ehrenamtlich Engagierter und bieten passende Qualifizierungsangebote.

5

DIGITALISIERUNG DIGITALE INNOVATION AUF ALLEN EBENEN DES FUSSBALLS.

Wir treiben digitale Lösungen voran, entwickeln Digital- und Datenprodukte für den Fußball und nutzen dabei die Potenziale von künstlicher Intelligenz.

6

ZUKUNFTSSICHERE ORGANISATION EIN STARKES RÜCKGRAT FÜR DEN DEUTSCHEN FUSSBALL.

Wir gestalten den DFB als wirtschaftlich starken Akteur, effizienten Dienstleister und modernen Arbeitgeber.

GESUNDHEIT

Fußball ist weit mehr als ein Spiel mit Ball und Toren: Er hält Menschen aktiv, fördert körperliches und seelisches Wohlbefinden und kann damit die Lebensqualität umfassend verbessern. Der DFB greift im Bereich Gesundheit aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso auf wie gesellschaftliche Trends und entwickelt den Fußball weiter, um ihn nachhaltig besser zu machen. Und gesund für alle.

Relevante UN-SDGs



Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie misst der DFB dem Thema Gesundheit eine zentrale Bedeutung bei. Der organisierte Fußball mit seinen mehr als acht Millionen Mitgliedern (davon 2,3 Millionen Aktive) bietet besonderes Potenzial, präventiv und unterstützend auf die Gesundheit der Menschen einzuwirken. Getragen wird dieses Handlungsfeld von mehreren Bereichen innerhalb des Verbandes – darunter die Direktion Amateurfußball und Fußballentwicklung, die DFB-Akademie, die Kommission Medizin und Gesundheit des DFB sowie die DFB-Stiftungen. In enger Kooperation mit staatlichen Akteur*innen und wissenschaftlichen Einrichtungen werden auf dieser Basis zielgerichtete Konzepte entwickelt, die zum einen in den Nationalmannschaften, aber auch bundesweit in den Fußballvereinen Wirkung entfalten sollen.

Die gesundheitsorientierten Aktivitäten des DFB richten sich an alle Altersgruppen und Ebenen des Fußballs – vom Kinder- und Jugendbereich über den Breitensport bis hin zum Leistungsfußball. Angebote wie Walking Football, Initiativen wie das „Jahr der Schule“ oder Konzepte wie zum Thema Zyklusbasiertes Training verdeutlichen die große Bandbreite. Zunehmend an Bedeutung gewinnen Themen wie die Vorbeugung gegen Verletzungen, die Stärkung der mentalen Gesundheit sowie die Entwicklung belastungsärmerer Spielformen. Zugleich werden Erkenntnisse aus dem professionellen Fußball für den Amateurfußball nutzbar gemacht. Die Kommission Medizin und Gesundheit des DFB erarbeitet unter anderem Leitlinien und Empfehlungen zu zentralen Gesundheitsthemen. Gerade im Zuständigkeitsbereich der Direktion Amateurfußball und Fußballentwicklung ist der Fokus auf Gesundheit von großer Bedeutung: Denn besonders im Breitensport werden viele Menschen zur regelmäßigen Bewegung und einem gesunden Lebensstil motiviert.

7.658

MENSCHEN

nahmen 2025 an den 92 Fortbildungen und Veranstaltungen zur Trainingsphilosophie Deutschland teil

2,3

MILLIONEN

Aktive spielen regelmäßig im Verein Fußball

ZUM
11.

MAL
fand 2025 die „Fortbildung
Fußballmedizin“ statt



77

TEILNEHMENDE
aus acht Landesverbänden
haben das „Walking Football
Trainer*innen Zertifikat“
erworben

184.136

KINDER

kamen bei den Prüfungen der drei verschiedenen
DFB-Abzeichen in Bewegung

TRAINING & SPIEL

JAHR DER SCHULE

Der DFB und seine Landesverbände haben für 2025/2026 das „Jahr der Schule“ ausgerufen. Ziel der bundesweiten Initiative ist es, mehr Bewegung und Sport in den Schulalltag zu bringen. Das „Jahr der Schule“ will neue Impulse setzen, um Kinder und Jugendliche nachhaltig für körperliche Aktivitäten zu begeistern und Schulen als zentrale Orte für Bildung und Teilhabe zu stärken. Angesichts von Bewegungsmangel, Ganztagsausbau und gesellschaftlichen Veränderungen übernimmt der Fußball Verantwortung und stärkt die Schule als Bildungs- und Lebensraum. Der DFB bündelt dafür seine Initiativen: mit qualifizierten Fortbildungen für Lehrkräfte, neuen Unterrichts- und Spielmaterialien, Schulturnieren, Aktionstagen und Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen. Neben neuen Maßnahmen werden auch bestehende fortgeführt, etwa der DFB-Schul-Cup, der in Kooperation mit der Deutschen Schulsportstiftung im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ das Bundesfinale für die jüngste Wettkampfklasse bildet. Rund 60.000 Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren nahmen 2025 am Bundesfinale und den Vorentscheiden auf Länderebene insgesamt teil. Die jeweils 16 siegreichen Mädchen- und Jugendteams der Bundesländer traten im September 2025 in Bad Blankenburg an. Ein großer Erfolg waren im Jahr 2025 erneut die 2.532 Veranstaltungen

zur Abnahme des DFB-Fußball-Abzeichens, des DFB-Paule-Schnupper-Abzeichens und des DFB-Kinderbewegungs-Abzeichens. 184.136 Kinder legten die Prüfungen ab und wurden so für Sport und Bewegung begeistert.



TRAININGSPHILOSOPHIE DEUTSCHLAND

Ein weiteres zentrales Thema im Jahr 2025 war die Weiterentwicklung der Trainingsphilosophie Deutschland (TPD), die auf einer zweijährigen Pilotphase basiert. Die Einführung kleinerer Spielformen im Kinderfußball zeigte signifikante Vorteile hinsichtlich Fußballaktionen, technischer Entwicklung und Spielfreude. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen in die neue Trainingsphilosophie ein und betonen den gesundheitsfördernden Wert regelmäßiger, spielerischer Bewegung. 2025 nahmen 7.658 Menschen an den 92 Fortbildungen und Veranstaltungen zum Thema TPD in ganz Deutschland teil, hinzu kommen Hunderte, die Online-Fortbildungen verfolgt haben. Im „Jahr der Schule“ wurde der Fokus verstärkt auch auf Lehrkräfte gerichtet. Ein Highlight-Event der Fortbildungsreihe 2025 war das „TPD-Heimspiel“ auf dem DFB-Campus mit Hannes Wolf, seinem Trainerteam und rund 600 Teilnehmenden.

BLINDENFUSSBALL-BUNDESLIGA

Ein Beispiel für eine erfolgreiche bundesweite Gesundheitsinitiative ist die Blindenfußball-Bundesliga, die seit 2008 von der DFB-Stiftung Sepp Herberger gemeinsam mit dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) organisiert wird. Diese europaweit einzigartige Spielrunde ermöglicht blinden und sehbehinderten Menschen die aktive Teilnahme am Fußballsport und fördert deren Integration. Das Saisonfinale 2025 fand auf dem Hauptmarkt in Nürnberg statt – entsprechend dem Motto der Liga: „Mit dem Fußball in die Mitte der Gesellschaft“.



FUSSBALL FÜR ÄLTERE

Neben dem Nachwuchsbereich fördert der DFB auch die sportliche Betätigung im Erwachsenen- und Seniorenalter. Bereits seit einigen Jahren richtet der DFB die Deutschen Meisterschaften im Ü-Fußball aus, bei denen im Jahr 2025 Teams in den Altersklassen Ü 32 (Männer/Frauen), Ü 40 (Männer) und Ü 50 (Männer) antraten. Der Verband setzt so generationsübergreifende Impulse für den Fußball und die körperliche Aktivität. Walking Football wird in Deutschland bereits seit einigen Jahren gespielt – unabhängig von Alter, Geschlecht und Leistungsstand. Der Spaß am Fußball, soziale Kontakte und die Freude an der Bewegung stehen im Vordergrund. Der DFB bietet mit dem „Walking Football Trainer*innen Zertifikat“ als niederschwelliges Angebot mit 20 Lerneinheiten allen Interessierten die Chance, die wichtigsten Grundlagen für das eigene Training zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Der Fokus liegt genauso auf gesundheitlichen Aspekten wie auf Inhalten aus der Sportpraxis. 77 Menschen aus acht Landesverbänden erwarben dieses Zertifikat bislang. 2024 wurde der DFB für „Walking Football“ mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausgezeichnet. Die bestehenden Unterlagen sollen nun in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bewegungstherapie und bewegungsorientierte Prävention und Rehabilitation an der Deutschen Sporthochschule Köln weiterentwickelt werden. Ziel ist es, das Konzept von der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) anerkennen zu lassen und auf dieser Basis das Siegel „Deutscher Standard Prävention“ zu erhalten.



PSYCHISCHE GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

SCHWERPUNKT SPORTPSYCHOLOGIE

Das Thema „Sportpsychologie“ nimmt in der DFB-Akademie eine wichtige Rolle ein. Ein eigens entwickelter Leitfadentext dient der Qualitätssicherung innerhalb der Sportpsychologie und bildet die Grundlage für (sport-)psychologisches Arbeiten innerhalb des deutschen Fußballs. Er ist ein praxisnahes Hilfsmittel, das Sportpsycholog*innen, Trainer*innen, Spieler*innen und Betreuer*innen darüber informiert, wie sie (sport-)psychologische Angebote im Trainingsalltag und in Wettkampfsituationen nutzen können. 2025 erschien eine überarbeitete Version, die um das Kapitel „Sportpsychologie im Profifußball“ ergänzt wurde und den Fokus vom U- auf den Profibereich ausdehnt. Die sportpsychologischen Mitarbeiter*innen der DFB-Akademie stehen darüber hinaus in regelmäßigem Austausch mit den Sportpsycholog*innen der Clubs und bringen sie im Rahmen der jährlichen Leistungszentren-Tagung zusammen. Die klinische Anbindung wird durch die Kooperation mit psychologischen Psychotherapeut*innen und Psychiater*innen gefördert. In Workshops werden unter anderem Themen wie Schlaf, Umgang mit Kopfverletzungen, Leadership und Kommunikation mit Trainer*innen interdisziplinär behandelt.

(MEDIZINISCHE) VERSORGUNG & VERLETZUNGEN

VERLETZUNGS- UND ERKRANKUNGSREGISTER IM FRAUENFUSSBALL

Analog zur Registrierung aller Verletzungen und Erkrankungen in den Profiligen der Männer gibt es seit der Saison 2023/2024 ein solches Register beim Universitätsklinikum Regensburg auch für die Google Pixel Frauen-Bundesliga und die 2. Frauen-Bundesliga. Initiiert wurde das Projekt von der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), seit der Spielzeit 2024/2025 hat der DFB es übernommen und finanziert. Die Ergebnisse bilden eine zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung gezielter Präventionsmaßnahmen, insbesondere zur Reduktion von Knie-, Sprunggelenks- und Muskelverletzungen. Außerdem sollen geschlechtsspezifische Muster von Verletzungen und Erkrankungen langfristig identifiziert werden. Einige Ergebnisse: Von den 2024/2025 teilnehmenden 451 Spielerinnen verletzten sich 27,3 Prozent in der Saison. Etwa die Hälfte verletzte sich im Training und ältere Spielerinnen und Abwehrspielerinnen traf es häufiger. Die am meisten in Mitleidenschaft gezogenen Körperregionen waren in der untersuchten Saison Oberschenkel (23,0 Prozent), das Knie- (22,6 Prozent) sowie das Sprunggelenk (21 Prozent).

„REFORM“-PROJEKT

Gemeinsam mit den Verbänden aus Norwegen, Kroatien und der Türkei beteiligt sich der DFB an der Pilotphase des von EU und UEFA geförderten „Reform“-Projekts, in dem Gehirnerschütterungen im Jugend- und Amateurfußball in den Fokus gerückt werden. Ziel ist die Entwicklung und Pilotierung eines Online-Kurses, mit dessen Hilfe Spieler*innen, Eltern, Trainer*innen und Schiris für das Thema sensibilisiert werden sollen.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG & PRÄVENTION

DIGITALE UNTERSTÜTZUNG FÜR SPIELER*INNEN

Für die Spieler*innen in den U-Nationalmannschaften stellt der DFB Schulungsvideos zur Verfügung, die die Bedeutung von Schlaf für Erholung, Leistungsfähigkeit und Verletzungsprävention vermitteln. Auf diese Weise soll das Bewusstsein für eine gezielte Schlafhygiene geschärft und sollen Regenerationsprozesse optimal unterstützt werden. Auch zu weiteren Themen – zum Beispiel Ernährung – wurden eigene Videos produziert. Außerdem haben Spieler*innen Zugang zu verschiedenen Apps und Plattformen, die Achtsamkeit, Stressbewältigung und mentale Regeneration fördern. Im Bereich „Verletzungsprävention“ wurde 2025 ein sogenanntes „Knie-ABC“ entwickelt und veröffentlicht. Die in Videos vermittelten Übungen sind einfach umzusetzen, wissenschaftlich fundiert und sollen die Zahl schwerer Knieverletzungen deutlich verringern.



FORTBILDUNG FUSSBALLMEDIZIN

Ein ebenso etabliertes wie erfolgreiches Format ist die einmal im Jahr von der DFB-Akademie angebotene „Fortbildung Fußballmedizin“, die 2025 bereits zum elften Mal stattfand. Sie richtet sich an Ärzt*innen, Physiotherapeut*innen und Interessierte im sportmedizinischen Bereich und bietet eine umfassende Plattform für den Austausch über aktuelle Entwicklungen und innovative Behandlungsansätze in der Sportmedizin. Namhafte nationale wie internationale Referent*innen und Expert*innen verschiedener Fachgebiete vermitteln an den beiden Veranstaltungstagen Einblicke in aktuelle Themen: Knie- und Muskelverletzungen, Fußball bei Hitze oder sinnvolle Nahrungsergänzung – neueste Erkenntnisse, die medizinisch Tätigen im Profifußball genauso wie jenen aus unteren Ligen helfen. Die Fortbildung Fußballmedizin dient darüber hinaus als wichtiges Netzwerktreffen.

SOCCEALTH-STUDIE

Die Soccealth-Studie wird als Teil der „NAKO Gesundheitsstudie“ durchgeführt und von DFB, DFL, der VBG und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Sie untersucht die gesundheitlichen Langzeitfolgen für ehemalige Profifußballer*innen mit Fokus auf kardiovaskuläre, metabolische und neurologische Erkrankungen. 2024 wurden erste Ergebnisse veröffentlicht, die Studie läuft jedoch auch über 2025 hinaus weiter. Die „NAKO Gesundheitsstudie“ ist die größte Langzeit-Bevölkerungsstudie in Deutschland. Seit 2014 werden mehr als 200.000 zufällig ausgewählte Personen medizinisch untersucht und nach ihren Lebensgewohnheiten befragt.

FITKICK

Mit dem neuen Format „FitKick – Fit & Fun im Fußball“ hat der DFB im Mai 2025 in Kooperation mit der kardiologischen Abteilung des Universitätsklinikums Oldenburg und gemeinsam mit ausgewählten Landesverbänden ein Pilotprojekt gestartet. „FitKick“ soll Menschen ab 30 Jahren einen niedrighwelligen und gesundheitsfördernden Zugang zum Fußball ermöglichen – unabhängig von sportlicher Vorerfahrung oder Leistungsanspruch. Das Programm richtet sich an alle, die sich gerne bewegen, etwas für ihre Gesundheit tun und dabei in einer Gemeinschaft aktiv sein möchten.

GESUNDHEITSFÖRDERNDE LEBENSWELT SPORTVEREIN (GLS)

Mit GLS setzt der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ein Zeichen gegen den Bewegungsmangel. Der DFB bringt sein Fachwis-

sen in eine Expert*innengruppe ein, die die Initiative entwickelt hat. Sie unterstützt die deutschen Sportvereine dabei, Gesundheitsförderung gezielt und nachhaltig im Vereinsalltag zu verankern – nicht nur in Angeboten, sondern auch in Strukturen, Organisation, Qualifizierung und Kooperationen.

ZYKLUS-KONZEPT

Um das Bewusstsein für die Bedeutung des Zyklus zu schärfen, hat der DFB 2025 ein Konzept für Fußballerinnen entwickelt und vorgestellt. Neben Aufklärung wird dabei auch konkrete Hilfestellung geboten – verbunden mit Handlungsempfehlungen speziell für den Fußball, etwa zu Kommunikation, Ernährung oder Fragen zum Einfluss des Zyklus auf die Leistungsfähigkeit oder zum Verletzungsrisiko. Vorausgegangen war ein Austausch mit Expert*innen, auch mit Verbänden und Vereinen. Das Konzept findet bei den U-Teams und der Frauen-Nationalmannschaft Anwendung, auch der jeweilige Staff wurde geschult, eine Vertrauensperson aus jedem Team benannt. Einmal pro Saison wird bei den U-Teams ein Workshop zum Thema Zyklus angeboten. Im nächsten Schritt soll das Projekt im Amateurfußball ausgerollt werden.





PROJEKT #HERZSICHER

Alle acht Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch am plötzlichen Herztod. Viele Betroffene könnten überleben, wenn mehr Personen in den entscheidenden ersten Minuten mit der Reanimation beginnen, noch bevor Notarzt/Notärztin oder Rettungsdienst eintreffen. Um lebensrettende Fähigkeiten flächendeckend in der Gesellschaft zu verankern und Aufmerksamkeit für den plötzlichen Herztod zu schaffen, haben die Björn Steiger Stiftung, die Deutsche Herzstiftung und der DFB ihre Kräfte und Ressourcen gebündelt. Die gemeinsame Initiative #Herzsicher soll dabei helfen, die Reanimationsquote unter Lai*innen zu steigern und so Leben zu retten – auch auf und neben dem Fußballplatz. Gruppen und Vereine können Schulungsangebote vereinbaren, bei mindestens acht Teilnehmenden kommen die Ausbilder*innen in den Verein. Die Kooperation begann mit dem DFB-Pokalfinale 2025, bei dem das Thema in der Bandenwerbung, bei Aktionsständen vor dem Stadion und beim Fan-Fest platziert wurde. Zudem wurde vor Spielbeginn ein Mannschaftsfoto mit einem #Herzsicher-Banner gemacht. Als besonderes Highlight liefen die Schiedsrichter in #Herzsicher-Trikots auf.

UMGEBUNG & INFRASTRUKTUR



EMPFEHLUNGEN ZUM HITZESCHUTZ

Die immer häufiger auftretenden Hitzephasen können Auswirkungen auf die Gesundheit der Aktiven haben. Daher hat die Medizinische Kommission des DFB Empfehlungen zum Umgang mit hohen Temperaturen aufgestellt, unter anderem diese: Vereine sollten Trainingseinheiten und Spiele möglichst außerhalb der Mittags- und Nachmittagsstunden ansetzen und so viel wie möglich im Schatten stattfinden lassen. Individueller Sonnenschutz (mindestens Lichtschutzfaktor 30, ggf. lange Kleidung oder Kappe für Torhüter*innen) ist dringend angeraten. Kühlungsmaßnahmen (kalte Getränke, Kühlwesten, nasse Handtücher, Eis) sowie ausreichende Flüssigkeitsversorgung sind sicherzustellen. Cooling Breaks sollten unbedingt genutzt werden. Im Amateurbereich sollten Spiele über 40 Grad nicht angepiffen, ab 35 Grad zeitlich verlegt werden. Bei Kreislauf- oder Bewusstseinsstörungen ist sofort ärztliche Hilfe zu rufen.

GEMEINSCHAFT

Fußball bringt Menschen zusammen – auf dem Platz, im Verein, auf den Tribünen und weit darüber hinaus. Als größter Sportfachverband der Welt versteht sich der DFB als Ort des Miteinanders, der Begegnung und der gesellschaftlichen Teilhabe. Gemeinschaft bedeutet im DFB dabei mehr als das gemeinsame Spiel: Sie steht auch für gegenseitige Verantwortung, gelebten Respekt und das Engagement für ein sicheres, offenes, faires und inklusives Umfeld im Fußball.

Relevante UN-SDGs



Gemeinschaft stellt ein zentrales Leitprinzip der Verbandskultur des DFB dar und prägt den organisierten Fußball in all seinen Facetten. Als verbindendes Element bringt Fußball Menschen unabhängig von Herkunft, Lebensrealität oder Religion zusammen – sowohl im Vereinsleben als auch im Stadion. Diese integrative Kraft versteht der DFB zugleich als Verantwortung, gesellschaftlichen Zusammenhalt aktiv zu fördern und zu stärken. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung des Amateurfußballs. In enger Zusammenarbeit mit den fünf Regional- und 21 Landesverbänden sowie fast 24.000 Vereinen treibt der DFB die Weiterentwicklung tragfähiger Strukturen voran und unterstützt die Basis mit praxisnahen Angeboten. Dazu zählen Qualifizierungsmaßnahmen, individuelle Beratungen und gezielte Förderangebote. Gleichzeitig wird der Spielbetrieb als Kernaufgabe stetig weiterentwickelt und durch ergänzende, flexible Formate, wie zum Beispiel Blindenfußball, erweitert, um unterrepräsentierte Zielgruppen stärker in den Fokus zu rücken. Auch das Ehrenamt als Rückgrat des Vereinslebens wird gezielt gefördert und wertgeschätzt. Im Verband schaffen moderne Arbeitsmodelle und vielfältige Entwicklungschancen die Basis für eine zukunftsfähige Organisation.

Ein zentrales Handlungsfeld des DFB ist die Stärkung von Vielfalt und gesellschaftlicher Teilhabe. Ziel ist eine Fußballkultur, die von Offenheit und Respekt geprägt ist und in der Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder anderen persönlichen Merkmalen diskriminierungsfrei am Spielbetrieb teilnehmen und teilhaben können – sowohl im aktiven Sport als auch im Umfeld des Fußballs. Dieses Selbstverständnis wird durch eine Vielzahl an Programmen und Initiativen konkretisiert. Darüber hinaus nimmt der DFB seine Verantwortung im Bereich Prävention aktiv wahr und setzt kontinuierlich Maßnahmen zur Eindämmung von Gewalt, Rassismus und Diskriminierung um. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Schutz von Kindern und Jugendlichen. Die Förderung einer starken Gemeinschaft zeigt sich zudem im Engagement für Fans, insbesondere im Fan Club Nationalmannschaft und in den eigenständigen Fanclubs.

ÜBER
5.700

REGISTRIERTE VEREINE
beim DFB-Punktespiel

23.868

AKTIVE FUSSBALLVEREINE
in Deutschland

CIRCA
1,7

MILLIONEN
Ehrenamtliche mit festen Ämtern
bzw. freiwillige Helfer*innen



99,6

PROZENT
der besuchten Vereine empfehlen
die Club-Beratung weiter

140.087

GEMELDETE MANNSCHAFTEN

1,45

MILLIONEN
Spiele im Amateurfußball

HAUPT-, WAHL- & EHRENAMT IM DFB

Mit der Eröffnung des DFB-Campus in Frankfurt am Main 2022 hat der Verband ein modernes Arbeitsumfeld geschaffen, das Vielfalt fördert, individuelle Potenziale entwickelt und attraktive Bedingungen für Beschäftigte bietet. Haupt-, Wahl- und Ehrenamtliche arbeiten hier gemeinsam an der nachhaltigen Weiterentwicklung des Fußballs. Das Präsidium des DFB besteht aus 16 Mitgliedern, von denen neun im Wahlamt tätig sind. Auch im Vorstand sowie in zahlreichen Gremien und Ausschüssen engagieren sich Ehrenamtliche, sie sind überwiegend Vertreter*innen der Mitgliedsverbände.

Zum Jahresende 2025 beschäftigte der DFB insgesamt 713 hauptamtliche Mitarbeitende. Im Jahresverlauf standen 135 Neueintritte 59 Austritten gegenüber. Die Altersstruktur zeigt folgende Verteilung: 22,8 Prozent der Beschäftigten waren jünger als 30 Jahre, 56,1 Prozent zwischen 30 und 50 Jahren und 21,1 Prozent älter als 50 Jahre. Die Mitarbeitenden des DFB profitieren nicht nur von einem modernen Arbeitsumfeld, sondern auch von attraktiven Angeboten zur Förderung von Gesundheit und Fitness sowie von weiteren Benefits wie vergünstigten Tickets, Zuschüssen zur Altersvorsorge und der Nutzung von Job-Bikes.

QUALIFIZIERUNG & BILDUNG



Über Ausbildung, duales Studium und Praktika schafft der DFB unterschiedliche Zugänge für den Berufseinstieg. Von 56 Praktikant*innen wurden elf in eine weiterführende Beschäftigung übernommen. So entfielen im Jahr 2025 mehr als acht Prozent der Neueintritte hauptamtlicher Mitarbeitender auf ehemalige Praktikant*innen. Damit stellt der DFB einen attraktiven Arbeitgeber für den beruflichen Einstieg junger Talente dar.

Durch regelmäßige Welcome Days wird neuen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen ein strukturierter Einstieg in die Organisation geboten. Bereiche wie Personal, Betriebsrat und Compliance stellen sich vor und geben zentrale Informationen für den Arbeitsalltag. Ergänzend ermöglicht der Austausch mit Vertreter*innen der Geschäftsführung einen direkten Dialog.

Eine offene Feedback- und Entwicklungskultur ist zentraler Bestandteil der Personalentwicklung und der DFB-Strategie 2030. Nach einer Pilotphase mit rund 25 freiwilligen Gesprächen im Jahr 2025 werden diese Formate ab 2026 verbindlich, digital und transparent umgesetzt.

Ein besonderer Schwerpunkt des Verbandes liegt auf der Förderung von Frauen und ihrer Sichtbarkeit. Im Rahmen der Strategie „Frauen im Fußball“ (FF27) verfolgt der DFB unter anderem das Ziel, den Frauenanteil in Gremien sowie in hauptamtlichen Führungspositionen auf mindestens 30 Prozent zu erhöhen. Das Programm „Female Talent“ leistet hierzu einen wichtigen Beitrag, indem es gezielt Frauen in ihrer Entwicklung fördert und auf Führungspositionen vorbereitet. Eine weitere Maßnahme im Jahr 2025 war die gemeinsam mit der DFL umgesetzte Karrieremesse „Next Goal“ für Frauen im Fußball.



DFB-PUNKTESPIEL

Ein besonderes Konzept zur Weiterentwicklung der Vereinsarbeit ist das DFB-Punktespiel. Es setzt Impulse, motiviert und stärkt Amateurvereine nachhaltig in ihrer Entwicklung. Das Prinzip ist einfach: Vereine sammeln Punkte, indem sie verschiedene vereinsfördernde Maßnahmen umsetzen. Wer genug Punkte erreicht, sichert sich garantierte Preise – ergänzt durch spannende Sonderprämien und Verlosungen. Die Premiere des Punktespiels fand im Rahmen der Heim-Europameisterschaft 2023/2024 statt und ist zur Saison 2025/2026 in die zweite Runde gestartet: Über 4.650 Vereine nahmen teil, mehr als 22.000 Maßnahmen

wurden eingereicht und 3.214 Vereine erhielten hierfür einen Garantiepreis. Die Neuauflage startete am 25. August 2025 und läuft bis zum 31. August 2026. Das Ziel: mehr Registrierungen und noch mehr eingereichte Maßnahmen. Die erste Jahreshälfte der Aktion war vielversprechend – 2.000 Vereine meldeten sich gleich am ersten Tag an, bis zum Jahresende 2025 waren es schon über 5.700 teilnehmende Vereine! Das DFB-Punktespiel schafft einen echten Mehrwert für alle Beteiligten: Die Angebote der Verbände kommen verstärkt in den Vereinen an, und die Vereine profitieren von einem attraktiven Anreizsystem, das die Umsetzung befördert.

VERBANDS- & VEREINSENTWICKLUNG

Fußballvereine in Deutschland sind mit ihren vielfältigen Angeboten das Fundament für erfolgreichen Fußball auf allen Ebenen bis in die Spitze. Entsprechend strebt der DFB danach, das weltweit einzigartige, bundesweit flächendeckende Netz von Fußballvereinen und Clubs mit Fußballangeboten in Deutschland zu erhalten und zu stärken.

MASTERPLAN AMATEURFUSSBALL

Ein zentrales Steuerungsinstrument bleibt der Masterplan Amateurfußball, verankert in der DFB-Strategie 2030. Der seit diesem Jahr geltende Masterplan 2026–2029 umfasst vier zentrale Handlungsfelder mit priorisierten Maßnahmen, die gemeinsam mit den 21 Landesverbänden entwickelt wurden, um Vereine und ihre Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken. Der DFB und die Landesverbände investieren dafür jährlich erhebliche Mittel – sowohl in Personalkostenzuschüsse für Schlüsselpositionen als auch in konkrete Maßnahmen wie das Schiedsrichter*innen-Patenschaftssystem oder Qualifizierungsangebote. Verbindliche Standards und strukturierte Evaluierungen sichern die flächendeckende Umsetzung erfolgreicher Ansätze und stärken die Zukunftsfähigkeit des Fußballs über alle Generationen hinweg.

Im Rahmen der Club-Beratung wurden im Jahr 2025 insgesamt 2.242 Vereine durch Club-Berater*innen des DFB vor Ort besucht. Ziel ist es, Vereine in ihrer Entwicklung zu unterstützen, Angebote der Landesverbände näherzubringen und individuelle Potenziale aufzuzeigen. Die Beratung erfolgt je nach Bedarf vor Ort, telefonisch oder digital und wird im Dashboard der Club-Berater*innen dokumentiert.

ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Das ehrenamtliche und freiwillige Engagement bildet eine tragende Grundlage des organisierten Fußballs in Deutschland. Rund 430.000 Menschen übernehmen in den Vereinen verbindliche Aufgaben, beispielsweise in Vorstandspositionen oder als Kassenprüfer*innen. Darüber hinaus bringen sich etwa 1,4 Millionen weitere Helfer*innen bei Spieltagen, Veranstaltungen oder in der Nachwuchsarbeit ein. Zur Anerkennung und gezielten Stärkung dieses Engagements bündelt der DFB seine Maßnahmen unter dem Dach der „Aktion Ehrenamt“ und hat hierfür verschiedene Programme und Initiativen etabliert.

Der „DFB-Ehrenamtspreis“ ist seit 1997 zentraler Bestandteil der Anerkennungskultur und würdigt jährlich herausragendes Engagement im Amateurfußball. Ausgezeichnete werden in den „Club 100“ aufgenommen und zu einer zentralen Ehrung eingeladen. 2025 wurden am 5. April rund 300 Gäste im Deutschen Fußballmuseum Dortmund begrüßt, um die Mitglieder zu ehren und stellvertretend

die Leistung von rund 1,7 Millionen Ehrenamtlichen zu würdigen. Zum 125-jährigen DFB-Jubiläum wurde der „Club 100“ einmalig auf 125 Mitglieder erweitert.

„Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ ist ein Förderpreis für engagierte Ehrenamtliche unter 30 Jahren. Alle Kreissieger*innen werden zu einer fünftägigen Bildungsreise nach Spanien eingela-



den, die Qualifizierung, Austausch und Gemeinschaft verbindet. Neben sportpraktischen und theoretischen Lerneinheiten bietet die Maßnahme Möglichkeiten zur Lizenzverlängerung sowie zum Erwerb von Kinder- und Jugendtrainer*innen-Zertifikaten. Im Rahmen der Fußballhelden-Bildungsreise 2025 erwarben zwölf Teilnehmende das Kindertrainer*innen-Zertifikat und 38 Teilnehmende das Jugendtrainer*innen-Zertifikat. Ziel des Projekts ist es, junges Ehrenamt zu qualifizieren, zu vernetzen und wertzuschätzen.

Anlässlich des Tags des Ehrenamts am 5. Dezember initiieren der DFB und die DFL jährlich die Aktionsspieltage „Danke ans Ehrenamt“. Im Rahmen dieser Veranstaltung würdigen Vereine der Profiligen – darunter die ersten drei Ligen der Männer, die Google Pixel Frauen-Bundesliga sowie die Futsal-Bundesliga – das ehrenamtliche Engagement mit vereinseigenen Aktionen. Zur Unterstützung stellt der DFB ein umfassendes Maßnahmenpaket mit Materialien, Media-Dateien, Stoffbannern, Text- und Mustervorlagen zur Verfügung.

VIELFALT & CHANCENGLEICHHEIT



Auch 2025 setzte sich der DFB aktiv für Vielfalt, Chancengleichheit, Inklusion und Antidiskriminierung ein. Mit der Teilnahme am UEFA Unity EURO Cup in Zeist, einem inklusiven Turnier der UEFA und des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR), setzte der DFB ein sichtbares Zeichen für Integration durch Fußball. Die deutsche Auswahl, bestehend aus geflüchteten und lokalen Spieler*innen, zeigte bei der vierten Ausgabe des Turniers als eine von insgesamt 18 Mannschaften aus ganz Europa, wie viel Talent, Leidenschaft sowie Zusammenhalt in ihr steckt, und erreichte so das Viertelfinale des Turniers.

Mit der Teilnahme am Christopher Street Day in Frankfurt unter dem Motto „Nie wieder still – Frankfurt ist #laut“ sowie einem eigenen Wagen unterstrich der DFB gemeinsam mit Partnern wie DFL, DOSB und der Deutschen Sportjugend seine klare Haltung für Vielfalt und die Rechte der LGBTQ*-Community. Ergänzend finden jährlich Workshops mit Landesverbandsmitarbeitenden und Vertrauenspersonen zum Umgang mit dem Spielrecht für trans*, inter* und nicht-binäre Personen statt.

ANTIRASSISMUSARBEIT

Antirassismusbearbeitung stellt ein zentrales Handlungsfeld im Amateurfußball dar. Zielgerichtete Maßnahmen sensibilisieren für Diskriminierung, stärken die Handlungssicherheit im Umgang mit Vorfällen und binden Betroffene aktiv ein.

Das vom Bund geförderte Projekt „zur wirksamen und nachhaltigen Antirassismusbearbeitung im deutschen Amateurfußball“ endete im Dezember 2025. In der Pilotregion des Nordostdeutschen Fußballverbands wurden 165 Vereine erreicht, 75 Maßnahmen umgesetzt und über 1.100 Vereinsvertreter*innen geschult. Die Evaluation zeigt klare Wirkung: 85 Prozent bewerteten die Angebote sehr positiv, 74 Prozent fühlen sich sicherer im Umgang mit Rassismus. Ergänzend engagiert sich der DFB seit Jahren bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus. Zudem wurde 2025 die Neuauflage der Broschüre „Rechtsextreme Symbole“ veröffentlicht.

FF27

Die Strategie Frauen im Fußball (FF27) setzt seit 2022 einen klaren Schwerpunkt auf die gezielte Förderung von Frauen im Fußball. Beispielsweise im Ehrenamt werden gezielt Frauen gefördert: In Zusammenarbeit mit den Landesverbänden entwickelt der DFB Leadership- Programme, die Frauen auf Führungsaufgaben vorbereiten und sie in ihrer Netzwerkarbeit stärken. Darüber hinaus umfasst die FF27- Strategie drei weitere Ziele: den Gewinn internationaler Titel, die Steigerung der Zahl aktiver Spielerinnen, Schiedsrichterinnen und Trainerinnen sowie die Verdopplung der medialen Reichweite des Frauenfußballs.

MENSCHENRECHTE

Für den DFB ist die Achtung der Menschenrechte ein zentraler Maßstab seines Handelns, den der Verband aktiv fördert. Die 2021 verabschiedete Menschenrechtspolitik definiert klare Leitlinien und verbindliche Standards für den nationalen Spielbetrieb und internationale Aktivitäten und dient allen Akteur*innen als Orientierung. Bei internationalen Turnieren sollen potenzielle Risiken frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen adressiert werden. Gleichzeitig steht der DFB im kontinuierlichen Austausch mit UEFA und DOSB, um bestehende Ansätze weiterzuentwickeln und zu stärken. In 2025 fanden das UEFA Nations League Final Four Turnier (München und Stuttgart) sowie das UEFA Champions League Finale (München) in Deutschland statt. Für beide Turniere sind Menschenrechtserklärungen erarbeitet und von der UEFA und dem DFB sowie den jeweiligen Städten und Stadionbetreibern unterzeichnet worden.

SOLIDARITÄT



Solidarität ist ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements des DFB. Im Jahr 2025 stellte der Verband hierfür insgesamt sechs Millionen Euro bereit. Ein Großteil der Mittel floss in die Unterstützung zentraler Stiftungen und Initiativen, die sich in unterschiedlichen Bereichen für soziale Teilhabe, Integration und Hilfe in besonderen Lebenslagen einsetzen. Zu den geförderten Organisationen zählen unter anderem die DFL-Stiftung mit drei Millionen Euro, die DFB-Stiftung Egidius Braun mit über 1,2 Millionen Euro sowie je 500.000 Euro an die Stiftung der Nationalmannschaft und die DFB-Kulturstiftung. Der DFB-Stiftung Sepp Herberger fließen 350.000 Euro zu. Darüber hinaus wurden weitere gemeinnützige Stiftungen unterstützt, die sich insbesondere im sozialen und gesellschaftlichen Bereich engagieren.

PRÄVENTION & SICHERHEIT

SICHERHEIT IM AMATEURFUßBALL

In der Saison 2024/2025 wurden rund 1,45 Millionen Spiele im Amateurfußball ausgetragen. In 829 Fällen kam es zu Spielabbrüchen wegen Gewalt oder Diskriminierung – ein Rückgang von 9 Prozent und rund 0,06 Prozent der etwa 1,286 Millionen Spiele mit Bericht. Damit wurde der niedrigste Wert seit dem Ende der Corona-Pandemie erreicht. Bei 3.494 Spielen wurden Gewaltvorfälle erfasst (6 Prozent), auch Diskriminierungsvorfälle gingen um 3,1 Prozent zurück. Der Anteil betroffener Partien sank insgesamt auf 0,43 Prozent (2023/2024: 0,45 Prozent) und liegt damit ebenfalls auf dem niedrigsten Stand seit 2021. Grundlage ist das „Lagebild Amateurfußball“ (2025), das Vorfälle systematisch erfasst und auswertet. Gleichzeitig wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Datenqualität gearbeitet.

Zu den Präventionsmaßnahmen des DFB zählt das bundesweit eingeführte DFB-STOPP-Konzept, das Schiedsrichter*innen ermöglicht, durch strukturierte Beruhigungspausen deeskalierend in Spielsituationen einzugreifen. Ergänzend gilt die sogenannte Kapitänsregel, nach der in Konfliktsituationen ausschließlich die Spielführer*innen mit den Unparteiischen kommunizieren dürfen. In der vergangenen Saison kam das STOPP-Konzept bei 5.264 von insgesamt 1.432.294 Spielen zur Anwendung. In 289 Fällen war eine zweite Beruhigungspause erforderlich, 37 Spiele wurden abgebrochen. Die erste Beruhigungspause dauerte im Durchschnitt 4,95 Minuten, während die zweite mit durchschnittlich 4,91 Minuten etwas kürzer war. Insgesamt bewerteten in einer Umfrage 84,9 Prozent das STOPP-Konzept als sinnvolle Maßnahme.

SICHERHEIT IN DEN STADIEN

Die Sicherheit im Profifußball war 2025 Thema intensiver Diskussionen zwischen DFB, DFL und der Innenpolitik. Eine aktuelle repräsentative Fan-Studie zeigt: 96 Prozent der Stadionbesucher*innen fühlen sich sicher. Um bei gleichwohl zunehmenden Herausforderungen dieses Sicherheitsniveau noch weiter zu stärken, setzen DFB und DFL auf enge Zusammenarbeit mit Clubs, Fanorganisationen, Polizeien, Behörden und Politik. Geplant ist unter anderem der Ausbau sogenannter Stadionallianzen, die Stärkung des Sicherheitsmanagements der Clubs und Verbände sowie die Etablierung einer grundlegenden Sicherheitskultur, um negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Zudem wurde eine neue Ordner*innenschulung eingeführt. Die Schulung unterstützt Vereinsverantwortliche und Ordner*innen dabei, sich optimal auf ihre Aufgaben und Pflichten (z. B. Ordnungsdienst und Haftung) rund um den Spieltag vorzubereiten.

FANS

Fans sind ein zentraler Bestandteil des Fußballs und prägen Atmosphäre, Identität und Zusammenhalt weit über das Spielfeld hinaus. Der DFB baute den Dialog mit den Fans weiter aus, setzte neue Impulse für die Fankultur und stärkte Teilnehmungsformate rund um Turniere. Eine zentrale Rolle spielte dabei die Kommission Fans und Fankulturen als gemeinsames Gremium von DFB und DFL. Die Kommission besteht aus 14 Mitgliedern unter der Leitung von Dr. Martin Fröhlich und vereint Vertreter*innen von Proficlubs, Fanorganisationen, der Fanarbeit sowie der Führungsebenen von DFB und DFL. Bis Dezember 2025 wurden insgesamt 413 eigenständige Fanclubs registriert, darunter 141 Neugründungen, durch die rund 2.500 weitere Fans eingebunden werden konnten. Auch der Fan Club Nati-



SAFE SPORT

Safe Sport im Fußball beschreibt das entschlossene Bestreben des DFB, ein Umfeld zu schaffen, in dem Spieler*innen, Trainer*innen, Betreuer*innen, Schiedsrichter*innen, Mitarbeiter*innen und alle weiteren Beteiligten zuverlässig vor interpersonaler Gewalt geschützt werden. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Schutz von Kindern und Jugendlichen, weshalb der DFB seit Jahren kontinuierlich seine Maßnahmen zur Prävention und Intervention weiterentwickelt. Im November 2025 wurde gemeinsam mit UNICEF der Internationale Tag der Kinderrechte begangen. In diesem Zuge hat der DFB die Kinder- und Jugendschutzkampagne „Mein Spiel. Meine Grenze.“ gestartet. Sie richtet sich direkt an Kinder und Jugendliche und soll das Bewusstsein für Grenzverletzungen stärken. Parallel dazu wurden Informationsmaterialien, wie Merkblätter, Flyer und Plakate, veröffentlicht, die der Sensibilisierung der Eltern und der Amateurvereine dienen.

Auch im Zuständigkeitsbereich der DFB-Wettbewerbe und -Ligen wird das Thema adressiert: So ist der Schutz vor interpersonaler Gewalt in Teilen der Nachhaltigkeitsrichtlinien für das Zulassungsverfahren der 3. Liga und der Frauen-Bundesligen verankert. Für Schiedsrichter*innen gab es 2025 zudem ein spezielles Projekt, das auf die besonderen Anforderungen dieser Gruppe eingeht.

Der DFB beteiligte sich außerdem aktiv, gemeinsam mit weiteren Akteur*innen des organisierten Sports, am Prozess zur Evaluierung und Weiterentwicklung des „Safe Sport Code“. Ziel ist es, einen verbindlichen Rahmen für Sicherheit, Integrität und Schutz vor Gewalt im gesamten organisierten Sport in Deutschland zu schaffen.

onalmannschaft verzeichnete ein deutliches Wachstum und gewann in der Saison 2024/2025 rund 13.000 neue Mitglieder hinzu. Insbesondere im Umfeld der Frauen-Europameisterschaft in der Schweiz konnten über 10.000 Fans vor Ort begrüßt werden. In diesem Rahmen kam erstmals ein eigenes Fanbetreuungsprogramm bei einem Frauenturnier zum Einsatz, bei dem Fans als Ansprechpersonen für andere Fans vor Ort aktiv waren. Zudem organisierten Fanclubs bei Auswärtsspielen der Herren-A-Nationalmannschaft eigenständig Fanmeetingpunkte und Veranstaltungen, um gemeinsam das Spiel zu erleben und das Fanerlebnis auch abseits des Stadions zu gestalten. Ziel des DFB ist es, diese eigenständigen Fanstrukturen zu stärken und ihnen Raum zu geben, um ihre Fankultur aktiv zu gestalten.

GOVERNANCE

Integrität und Verantwortung leiten das Handeln der DFB-Führung. Risikomanagement und (Tax-)Compliance sind fest in Kultur, Strukturen und Richtlinien verankert. Auf diese Weise werden mögliche Gefährdungen reduziert, Vertrauen geschaffen und die eigenen Maßstäbe stetig weiterentwickelt. Um die Zukunft des Fußballs zu gestalten, setzt der DFB auf wirtschaftliche Verlässlichkeit, Transparenz, Beteiligung und Kommunikation.

Relevante UN-SDGs



Die Governance-Struktur bildet den verbindlichen Rahmen für Leitung und Kontrolle des Verbandes. Zu den zentralen Überwachungsinstanzen zählen auf hauptamtlicher Ebene unter anderem die interne Revision, die (Tax-)Compliance-Funktion und das Risikomanagement sowie auf ehrenamtlicher Ebene der Prüfungsausschuss im DFB e.V. In der DFB GmbH & Co. KG liegt diese Aufgabe beim Aufsichtsrat. Leitbild und Ethikkodex des DFB prägen die Unternehmenskultur und definieren die Werte der Zusammenarbeit, die die Grundlage für verantwortliches Handeln und Transparenz bilden. Die Compliance-Organisation, unterstützt durch das Compliance-Management-System (CMS) sowie unabhängige Gremien wie die Ethik-Kommission und den Prüfungsausschuss, schafft Leitplanken für die Einhaltung aller Vorschriften und Richtlinien.

Als Sportverband legt der DFB zudem einen besonderen Fokus auf die Prävention gegen (Wett-)Spielmanipulation. Verbindliche Schulungen für Spieler*innen, Trainer*innen und Schiedsrichter*innen fördern das Bewusstsein für regelkonformes Verhalten und den Umgang mit Manipulationsversuchen. Ziel ist es, den fairen Wettbewerb zu sichern und das Vertrauen in den Fußball zu bewahren.

Auch die Zusammenarbeit mit Partnern ist für die nachhaltige Weiterentwicklung des Verbandes von großer Bedeutung. Sie basiert auf gegenseitigem Vertrauen und der gemeinsamen Verpflichtung zur Einhaltung menschenrechtlicher Grundsätze. Auf nationaler Ebene steht der Austausch mit der Politik im Zeichen der Interessenvertretung für die Weiterentwicklung des Fußballs sowie der Kooperation in konkreten Projekten. International engagiert sich der DFB in den Gremien von UEFA und FIFA und bringt sich dort in die Gestaltung des europäischen und globalen Fußballs ein.

680

**ELITE- UND
AMATEURSCHIEDSRICHTER*INNEN**
absolvierten Schulungen zur Verhinderung von
(Wett-)Spielmanipulation

212

NEUE DFB-MITARBEITENDE
erhielten 2025 eine verpflichtende
Compliance-Schulung

25

FRAUEN
aus 25 Ländern nahmen am Format
„Future Leaders in Football“ teil

6

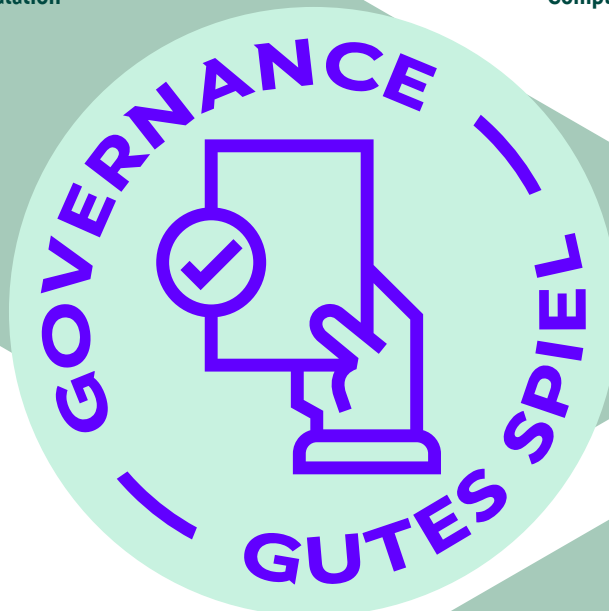
HANDLUNGSFELDER
umfasst die neue DFB-Strategie

2

VERBÄNDE
waren am Pilotprojekt
„Compliance im Landesverband“ beteiligt:
Niedersachsen und Baden

17

VEREINE
der 3. Liga und alle geprüften Clubs der
Google Pixel Frauen-Bundesliga bekennen
sich öffentlich zur Nachhaltigkeit



UNTERNEHMENSKULTUR

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Prinzip in der Unternehmenskultur des DFB. Sie ist fest in den Steuerungsprozessen und Richtlinien verankert, die sich am Ethikkodex des Verbandes ausrichten. Die darin formulierten Werte bestimmen das Miteinander innerhalb des DFB ebenso wie den Umgang mit Partnern und der Öffentlichkeit. Ein Leitbild dient allen Mitarbeitenden als gemeinsame Orientierung. Es verfolgt die Vision, den Fußball nicht nur als Sport, sondern auch als Plattform für Kompetenz und Wertevermittlung zu nutzen. Dabei stehen Leistung, Verantwortung, Spielfreude und Vielfalt im Mittelpunkt, sowohl auf dem Platz als auch in der täglichen Zusammenarbeit.

Der DFB fördert eine Kultur der Vielfalt, Offenheit und Teilhabe. Fußball wird als verbindende Kraft verstanden, die alle Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe, Geschlecht, sexu-

eller Orientierung und körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung zusammenbringt. Respekt und ein konstruktiver Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven sind gelebte Praxis und Ausdruck eines modernen, werteorientierten Verbandes.

Ein wichtiger Baustein zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur ist die 2025 verabschiedete DFB-Strategie. Als Handlungsfelder bis 2030 wurden die Bereiche Vereins- und Verbandsentwicklung, Nationalmannschaften, Ligen und Wettbewerbe, Förderung von ehrenamtlichem Engagement, Digitalisierung sowie zukunftssichere Organisation definiert. Grundlage des weiteren Handelns ist die gemeinsame Mission, mit Leidenschaft und Kreativität an der Verbesserung des Fußballs zu arbeiten – für den sportlichen Erfolg und die Stärkung seiner Vorbildfunktion in der Gesellschaft.

COMPLIANCE

Der Compliance-Bereich war auch 2025 an verschiedenen Projekten und Prüfmaßnahmen beteiligt, etwa am Bewerbungsverfahren für die WEURO 2029 oder an der Fortentwicklung des Themenfeldes Informationssicherheit. Die Mitarbeitenden des DFB erhalten zudem regelmäßige verpflichtende Compliance-Schulungen, die auch Teil des Onboardings neuer Kolleg*innen sind. 2025 wurde außerdem das Pilotprojekt „Compliance im Landesverband“ mit den Landesverbänden in Niedersachsen und Baden erfolgreich abgeschlossen. Dessen Bestreben war es, die strukturellen Compliance-Bedürfnisse des jeweiligen Verbandes individuell zu ermitteln und DFB-seitige Unterstützung beim Aufbau von Bestandteilen eines Compliance-Management-Systems anzubieten. Die Ergebnisse des Pilotprojekts wurden den Verantwortlichen der Regional- und Landesverbände im Juni 2025 vorgestellt.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Die Mitgliedschaften in FIFA und UEFA bilden das Fundament für die internationale Arbeit des DFB und ermöglichen es, aktiv an der globalen Entwicklung des Sports mitzuwirken. Durch seine Präsenz in den internationalen Gremien vertritt der DFB die Interessen des deutschen Fußballs auf höchster Ebene. Neben der sportpolitischen Arbeit in den Verbandsgremien und durch die internationale Beziehungsarbeit engagiert sich der DFB zudem in zwei wesentlichen Bereichen internationaler Projektarbeit. Zum einen konzentriert sich der DFB auf gemeinsame Projekte mit anderen Nationalverbänden, die durch Wissensaustausch auf und neben dem Platz der Weiterentwicklung des Fußballs und der Verbandsstrukturen dienen. Zum anderen setzt der DFB auf Projekte mit gesellschaftspolitischer Wirkung, die den Fußball als Instrument zur sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung einsetzen, beispielsweise mithilfe des bildungspolitischen Ansatzes „Sport für Entwicklung“ oder durch die Förderung von mehr Geschlechtergerechtigkeit im Fußball. 2025 lag der Fokus erneut auf Projekten zur Förderung von Frauen im Fußball, wie dem Führungskräfte-Programm „Future Leaders in Football“, bei dem in jener Edition 25 junge Frauen aus 25 Ländern, insbesondere aus UEFA-Nationalverbänden, in Lörrach zu zukünftigen



tigen Leadern ausgebildet wurden. Die internationalen Projekte werden in Zusammenarbeit mit diversen Stakeholdern wie der FIFA, UEFA, Konföderationen, Sponsoren sowie politischen Partnern durchgeführt.

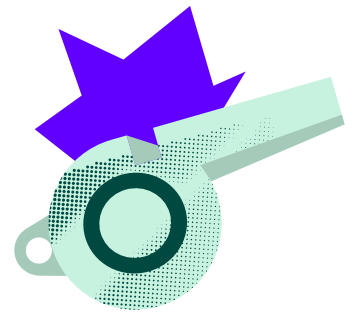
CYBER SECURITY



Um die Sicherheit der Daten und damit der Organisation zu erhöhen, hat der DFB im Juli 2025 sein Engagement im Bereich der Cyber Security weiter ausgebaut. In engen Abständen werden technische Vorgaben überprüft und Schutzmechanismen angepasst. Darüber hinaus werden regelmäßig Phishing-Simulationen durchgeführt. Klare und zum Teil neu aufgestellte Nutzungsrichtlinien dienen als wichtige Orientierung für die Mitarbeitenden – und sollen damit zu einer größeren Verlässlichkeit auch innerhalb des DFB beitragen.

HINWEISGEBERSYSTEM

Das DFB-Hinweisgebersystem schafft neben den ansonsten zur Verfügung stehenden Meldewegen (zum Beispiel Kontaktaufnahme mit den Compliance-Beauftragten, den Vorgesetzten, der Personalabteilung) die zusätzliche Möglichkeit, sich auf Wunsch auch anonym sowie zeit- und ortsunabhängig an die externe DFB-Ombudsperson zu wenden und so auf mögliche Verstöße hinzuweisen – sei es im Hinblick auf Compliance, Spielmanipulation, Doping, Korruption, Diskriminierung, sexualisierte Gewalt, Menschenrechtsverletzungen oder sonstige Compliance-relevante Sachverhalte. Seit 2019 steht dieses webbasierte System für DFB-Angehörige und Externe zur Verfügung. Die DFB-Meldewege und die sich daran anschließenden Prozesse sind klar definiert. Während die über die Meldewege kontaktierten Personen die Betroffenen unterstützen, ist die DFB-Geschäftsführung bzw. die DFB-Sportgerichtsbarkeit für eventuelle Sanktionierungen zuständig.



WETTBEWERBE

INTEGRITÄT

Die Präventionsarbeit des DFB zur Verhinderung von (Wett-)Spielmanipulation vermittelt neben rechtlichen Grundlagen auch die damit verbundenen Risiken sowie angemessene Verhaltensweisen. Im Jahr 2025 nahmen rund 1.200 Spielerinnen aus den DFB-Ligen (Google Pixel Frauen-Bundesliga, 2. Frauen-Bundesliga, 3. Liga) im Rahmen dieser Maßnahmen an einem E-Learning oder Blended Learning teil. Außerdem wurden etwa 200 Elite- und rund 480 Amateur-Schiedsrichter*innen geschult – jeweils über ein E-Learning-Format. Auch in der Trainer*innenausbildung war das Thema fest verankert: 48 Teilnehmende der A-Trainer*innen-Ausbildung, 16 Teilnehmende der Pro-Lizenz sowie weitere 16 Teilnehmende der Torwart-A-Trainer*innen-Ausbildung absolvierten entsprechende E-Learning-Module. Ergänzend dazu fanden im Juni 2025 ein digitaler Workshop für Teammanager*innen sowie im September 2025 ein weiterer digitaler Workshop für die Integrity-Beauftragten der Regional- und Landesverbände statt. Im Bereich der Nationalmannschaften wurden die A-Nationalmannschaft der Frauen, die Futsal-Nationalmannschaft sowie die U-17- und U-19-Teams der Männer und Frauen im Vorfeld ihrer UEFA-Wettbewerbe durch die DFB-Integrity-Officerin und die Integrity-Managerin geschult. Darüber hinaus wurden die Spieler*innen der Vereine in den DFB-Nachwuchsligen, im DFB-Pokal der Juniorinnen und Junioren sowie in der Futsal-Bundesliga über die geltenden Regularien zur (Wett-)Spielmanipulation informiert.

ZULASSUNGSVERFAHREN

Die 2024 eingeführten Nachhaltigkeitsrichtlinien des DFB verpflichten Vereine der 3. Liga und der Google Pixel Frauen-Bundesliga (GPFBL) zum Engagement in den Bereichen Clubführung und -organisation, Klima, Umwelt und Ressourcen sowie Anspruchsgruppen und soziale Verantwortung. Nach einem freiwilligen Einführungsjahr sind die 34 Nachhaltigkeitsanforderungen seit der Saison 2025/2026 ein verbindlicher Teil des Zulassungsverfahrens für die Teilnehmer der 3. Liga und der GPFBL, wobei Vereine der GPFBL, die aufgrund ihrer Männerabteilung zusätzlich dem Zulassungsverfahren der DFL unterliegen, von der Einreichung ausgenommen waren. Der steigende Reifegrad der Ansätze ist erkennbar:

- Alle Vereine der 3. Liga und der GPFBL haben eine*n Nachhaltigkeitsverantwortliche*n benannt.
- 15 von 18 Vereinen der 3. Liga und alle geprüften Vereine der GPFBL verfügen über eine Nachhaltigkeitsstrategie.
- 17 von 18 Vereinen der 3. Liga und alle geprüften Vereine der GPFBL haben ein dauerhaftes öffentliches Bekenntnis zur Nachhaltigkeit abgegeben.

Der DFB steht hierzu in einem kontinuierlichen Austausch mit der DFL sowie den Vereinen, um die Nachhaltigkeit im Spielbetrieb weiterzuentwickeln. 2025 fand am DFB-Campus erstmals eine gemeinsame Fachtagung von DFB und DFL für die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Clubs aus Bundesliga, 2. Bundesliga, Google Pixel Frauen-Bundesliga und 3. Liga statt.

POLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG

Der DFB vertritt seine und die politischen Interessen seiner Mitglieder gegenüber dem Bundestag und der Bundesregierung. Er befasst sich mit all denjenigen Politikfeldern, die die Interessen des Sports und des Fußballs direkt oder indirekt betreffen, darunter die Stärkung des Ehrenamts und der Ausbau der Sportstättenförderung. In diesem Zusammenhang hatte der DFB im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 zehn konkrete politische Forderungen an die Parteien gestellt. Zur Umsetzung der eigenen politischen Interessen arbeitet der DFB eng mit politischen Entscheidungsträger*innen auf Bundes- und Landesebene zusammen. Er ist seit Anfang 2022 im Lobbyregister der Interessenvertreter*innen gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung registriert. Mit dieser Eintragung trägt der DFB zur erforderlichen Transparenz im Hinblick auf den personellen und finanziellen Aufwand der politischen Interessenvertretung bei.

ZUSAMMENARBEIT MIT WIRTSCHAFTSPARTNERN

Sowohl bei der Vertragsgestaltung als auch in der weiteren Zusammenarbeit wird auf die Integration von Nachhaltigkeitszielen des DFB geachtet und werden entsprechende Maßnahmen entwickelt. Zur Vermeidung von Risiken prüfte der DFB auch im Jahr 2025 alle potenziellen zukünftigen Sponsoring- und Lizenzpartner im Rahmen seines Compliance-Management-Systems (Due Diligence). Ein Weiterentwicklungsprozess soll die Identifizierung von ESG-Risiken vereinfachen und vereinheitlichen. Auch von seinen Lieferanten erwartet der DFB die Einhaltung von nachhaltigen Lieferketten und Compliance-Regeln sowie ein Bekenntnis zu sozialer Verantwortung. Hierzu hat der DFB eine Erklärung erstellt, in der sich Lieferanten unter anderem dazu verpflichten, Korruption entgegenzuwirken und diese zu unterbinden, Menschenrechte zu achten und für sichere Arbeitsbedingungen zu sorgen.

UMWELT

Als Sport, der überwiegend im Freien stattfindet, steht der Fußball in direkter Wechselwirkung mit seiner Umwelt. Zunehmende Hitzeperioden sowie häufiger auftretende Extremwetterereignisse und Überschwemmungen wirken sich spürbar auf Training und Spielbetrieb aus. Gleichzeitig belastet der Fußball unser Klima – unter anderem durch CO₂-Emissionen, die bei Fahrten zu Trainingseinheiten, Spielen und Veranstaltungen entstehen. Vor diesem Hintergrund übernimmt der DFB Verantwortung und entwickelt seine Aktivitäten im Umwelt- und Klimaschutz kontinuierlich weiter.

Relevante UN-SDGs



Dem DFB ist der Umwelt- und Klimaschutz bereits seit vielen Jahren ein zentrales Anliegen. Mit gezielten Maßnahmen in den Handlungsfeldern Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft verfolgt der Verband das Ziel, seinen ökologischen Fußabdruck langfristig zu verringern und Umweltstandards im deutschen Fußball zu verankern. Schon im Nachgang der Frauen-Weltmeisterschaft 2011 entwickelte der DFB erstmals gezielte Umweltmaßnahmen für den Amateurfußball und gründete eine Arbeitsgruppe Umwelt. In den Folgejahren wurde das Engagement weiter strukturiert: Der DFB richtete 2013 die Kommission Umwelt und Sportstätten ein und etablierte 2020 ein hauptamtliches Umwelt-Team. Zudem ist der DFB Mitglied der Klimaschutzinitiative „Sports for Climate Action“ der Vereinten Nationen.

Im Rahmen seiner Zuständigkeiten bearbeitet der DFB das Themenfeld Umwelt auf allen Ebenen des Verbundsystems. Schwerpunkte bilden dabei die Bereiche Klimawandel sowie Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft. Auf Ebene des Spitzenfußballs steht insbesondere die umweltbewusste Ausgestaltung der DFB-Pokalfinals und der Länderspiele im Fokus. Hinzu kommen die Verankerung von Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lizenzierung der DFB-Ligen sowie begleitende Aktionstage und Fortbildungsangebote.

106.578

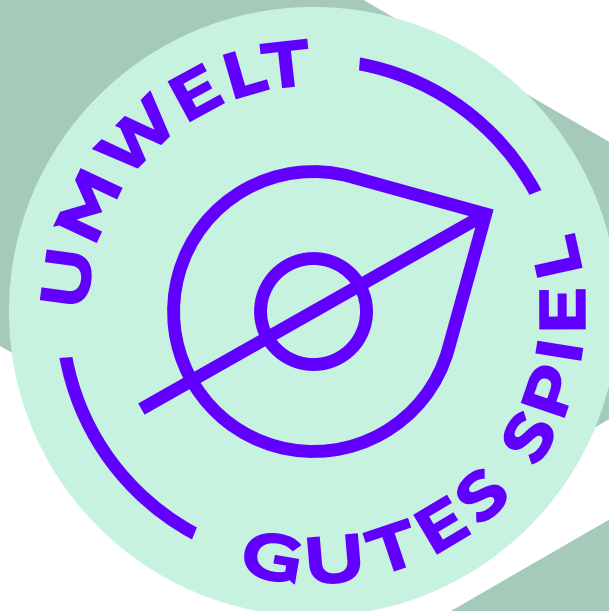
KILOGRAMM
CO₂-Kompensation der Flüge
als Delegationsgeschenk

80

PROZENT
der Branding- und Signage-
Materialien im Pokalfinale der
Männer waren wiederverwen-
dete Materialien, bei den
Frauen waren es 76 Prozent

182

VON 191 FAHRZEUGEN
im DFB-Fuhrpark waren im Jahr
2025 E-Autos oder Plug-in-Hybride



75

PROZENT
des Wasserbedarfs für die
Sportanlagen werden durch
gesammeltes Regenwasser
gedeckt

1.700

AMATEURVEREINE
nutzten das Klimabilanztool

4.016

QUADRATMETER
Eco-Friendly-Materialien
beim DFB-Pokalfinale
der Herren

ANSTOSS FÜR GRÜN

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderte Projekt ANSTOSS FÜR GRÜN wurde in den Jahren 2022 bis 2025 umgesetzt und stärkte den Klimaschutz im Amateurfußball. Ziel des Projekts war es, Vereine dabei zu unterstützen, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren, Ressourcen effizienter zu nutzen und Klimaschutz dauerhaft in den Vereinsalltag zu integrieren. Zu diesem Zweck wurden zentrale Werkzeuge entwickelt, darunter die Seite klimaschutz.dfb.de, ein umfassender Fördermittelfinder sowie das DFB-Klimabilanztool, mit dem Vereine ihre Emissionen erfassen und Reduktionspotenziale identifizieren können.

Ergänzend entstanden praxisnahe Schulungsmodulare, Lernvideos und Maßnahmenvorschläge mit Umsetzungsleitfäden zu Themen wie Energieeffizienz, Finanzierung und klimafreundlicher Vereinsarbeit. Diese Angebote richteten sich sowohl an Landesverbände als auch an Amateurvereine. Im Jahr 2025 lagen die Schwerpunkte insbesondere auf Schulungen zum Umweltschutz im Vereinsalltag, auf Argumentations- und Überzeugungshilfen für Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen sowie auf didaktischen Ansätzen für eigene Schulungsangebote.

Allein im Jahr 2025 erreichte das Projekt mit Veranstaltungen, Schulungen und Aktionen wie dem DFB-Punktespiel, dem umweltfreundlichen Länderspiel in Sinsheim sowie Informationsangeboten zum Klimabilanztool mehrere tausend Teilnehmende. Insgesamt nutzten bereits 1.700 Amateurvereine das Klimabilanztool, die Projektwebsite wurde während der Laufzeit 283.000 Mal aufgerufen. Best-Practice-Beispiele und Auszeichnungen für innovative Maßnahmen machten erfolgreiche Ansätze sichtbar und förderten ihre Verbreitung bundesweit.



Durch die breite Anlage des Projekts entstand ein belastbares Netzwerk aus Vereinen, Verbänden und Expert*innen, das den Klimaschutz im Amateurfußball langfristig stärkt. ANSTOSS FÜR GRÜN hat gezeigt, dass gezielte Angebote, niedrigschwellige Werkzeuge und aktive Qualifizierung entscheidend sind, um Klimaschutz im Breitensport wirksam voranzubringen. Damit bildet das Projekt eine tragfähige Grundlage für den weiteren Ausbau der Klimaschutzarbeit des DFB. Die entwickelten Ergebnisse, Instrumente und Formate werden auch künftig umfassend genutzt und in bestehende Strukturen des DFB sowie in relevante Netzwerke des Sports integriert.

KLIMAWANDEL

KOMPENSATION VON REISEN

Treffen im Rahmen von Länderspielen Delegationen der beteiligten Teams aufeinander, gehört es zur guten Tradition, dem Gegenüber ein Gastgeschenk zu überreichen. Der DFB wählt bei den Länderspielen der A-Nationalmannschaften der Frauen und Männer eine besondere Form dieses Zeichens der Wertschätzung: Er kompensiert die bei den Anreisen der Mannschaften entstehenden CO₂-Emissionen, die etwa durch Flugreisen entstehen. Im Jahr 2025 entsprach dies einer Kompensationsleistung von insgesamt 106.578 Kilogramm CO₂.

SCHULUNGEN FÜR LANDESVERBÄNDE

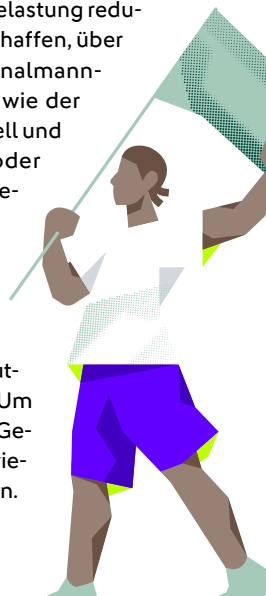
Mit den Landesverbänden besteht ein regelmäßiger Austausch zu Umwelt- und Klimaschutz, in dessen Rahmen Schwerpunkte abgestimmt und Wissen geteilt wird. Der DFB übernimmt dabei eine koordinierende und unterstützende Rolle, indem er Impulse setzt, Materialien bereitstellt und den Wissenstransfer fördert. Die konkrete Umsetzung von Maßnahmen erfolgt hingegen eigenverantwortlich durch die Landesverbände und ihre Vereine vor Ort. Ziel ist es, die Verbände zu befähigen, ökologische Nachhaltigkeit langfristig in ihrer Arbeit zu verankern und ihre Vereine entsprechend zu qualifizieren. Ergänzend wurde gemeinsam mit dem Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e. V. eine Workshop-Reihe entwickelt, die Verbände dabei unterstützt, Maßnahmen aus den Handbüchern in der eigenen Verwaltung sowie an Sportschulen umzu-

setzen. Thematisch stehen unter anderem Verantwortlichkeiten, Kommunikation, Dokumentation, Zielsetzung und Berichterstattung im Fokus. Die Schulungsreihe wurde 2025 fortgeführt und zusätzlich als Wahlmaßnahme in den neuen Masterplan aufgenommen.

FANFAHRTEN ZU DFB-SPIELEN

Geteilte Freude ist doppelte Freude – und eine gemeinsam organisierte Anreise zum Spiel kann zugleich die Umweltbelastung reduzieren. Mit fanfahrt.dfb.de hat der DFB ein Portal geschaffen, über das Fans zu Heim- und Auswärtsspielen der Nationalmannschaften, zum DFB-Pokal sowie zu Wettbewerben wie der 3. Liga und der Google Pixel Frauen-Bundesliga schnell und unkompliziert Mitfahrgelegenheiten anbieten oder suchen können. Das Portal ermöglicht zudem die flexible Kombination von Auto und öffentlichem Personennahverkehr. Die Nutzung ist kostenlos, die Preisgestaltung für Fahrten liegt in der Verantwortung der Fans selbst.

Eine Herausforderung besteht weiterhin darin, dass deutlich mehr Fahrten gesucht als angeboten werden. Um dem entgegenzuwirken, hat der DFB im Jahr 2025 Gewinnspiele initiiert, um zusätzliche Angebote zu aktivieren und die Bekanntheit des Portals weiter zu erhöhen.





UMWELTSCHUTZ AM DFB-CAMPUS

Beim Bau des neuen DFB-Campus in Frankfurt am Main hat der Verband auf hohe ökologische Standards gesetzt. Der Campus wird heute zu 100 Prozent mit Ökostrom betrieben. Eine Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 360 Kilowatt ermöglicht es, rund 15 Prozent des Strombedarfs zu erzeugen. Etwa 75 Prozent des Wasserbedarfs für die Sportanlagen werden durch gesammeltes Regenwasser gedeckt, das in einer groß dimensionierten Zisterne gespeichert wird und im Bedarfsfall durch Brunnenwasser nachgespeist wird. Das Gebäude entspricht dem Energiestandard KfW 55 und ist vollständig mit LED-Beleuchtung ausgestattet.

Auch im Bereich Mobilität treibt der DFB die Elektrifizierung seines Fuhrparks schrittweise voran: Von insgesamt 191 Fahrzeugen waren zum Stichtag 31. Dezember 2025 bereits 53 reine Elektrofahrzeuge sowie 129 Plug-in-Hybride im Einsatz. Im Parkhaus des Campus standen dafür 43 Ladepunkte zur Verfügung. Die jährlich erstellte CO₂-Bilanz bildet die Grundlage, um weitere konkrete Maßnahmen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks abzuleiten und kontinuierlich umzusetzen.

RESSOURCENVERBRAUCH & KREISLAUFWIRTSCHAFT

UMWELTBEWUSSTE DFB-POKALFINALS

Um bei DFB-Veranstaltungen mit gutem Beispiel voranzugehen, standen auch das DFB-Pokalfinale 2025 der Frauen in Köln und das der Männer in Berlin erneut klar im Zeichen des Umwelt- und Klimaschutzes. Beim Branding und dem Signage wurden abermals hohe Wiederverwendungsquoten erzielt: Beim Frauen-Finale wurden 76 Prozent wiederverwendete Materialien genutzt, beim Männer-Finale lag die Quote bei 80 Prozent. Bei Neuproduktionen wurden größtenteils umweltfreundlichere Materialien verwendet.

Erstmals wurden diese Ansätze auf ein Länderspiel übertragen. Beim Spiel der deutschen Nationalmannschaft in Sinsheim gegen Luxemburg am 10. Oktober 2025 konnten 45 Prozent wiederverwendete Materialien genutzt werden. Bei Neuproduktionen wurden hier ebenfalls umweltfreundlichere Materialien eingesetzt.

Beim DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln trug zudem ein Food-Sharing-Konzept dazu bei, größere Mengen überschüssiger Lebensmittel zu retten und anschließend zu spenden. Da die Stadionwurst für viele Fans zum Fußballerlebnis dazugehört, wurde eine vegetarische Alternative jeweils um einen Euro günstiger angeboten – der eine Euro wird vom Deutschen Fußball-Bund bezahlt. Beim Männer-Finale wurden insgesamt 12.283 Würste verkauft, davon 797 – rund sechs Prozent – vegan. Beim Frauen-Finale lag die Zahl der veganen Würstchen bei 1.900, was einem Anteil von



13,04 Prozent der verkauften Würste entspricht. In VIP- & Hospitality-Bereichen von DFB-Events wird zu jeder Mahlzeit eine Veggie-Option angeboten, und bei manchen Events mit einem „Green Corner“-Sonderaktionsstand vegetarische Ernährung incentiviert.

SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITENDEN

Der DFB berücksichtigt die Themen Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft nicht nur bei seinen Pokalendspielen, sondern auch in der Planung und Umsetzung seiner Aktivitäten am DFB-Campus. Ziel ist es, interne Prozesse und Veranstaltungen langfristig nachhaltiger auszurichten. Hierfür arbeitet das Umwelt-Team eng mit der Veranstaltungsorganisation des DFB sowie dem Facility-Management zusammen.

Anlässlich des Weltumwelttags am 5. Juni 2025 wurden die Mitarbeiter*innen in Bezug auf die Umweltmaßnahmen am DFB-Campus geschult. Durch Formate wie die „Green Olympics“, die 2025 mit dem World Clean Up Day verknüpft waren, das Stadtradeln oder ein Umweltquiz werden Mitarbeitende kontinuierlich für ökologische Themen sensibilisiert. Darüber hinaus wurde die Abfalltrennung am DFB-Campus weiter ausgebaut.



UEFA WOMEN'S EURO 2029 Host Announcement



UEFA WOMEN'S EURO 2029

Fußballfans aus ganz Europa können sich nach der EURO 2024 auf das nächste große Fußballfest in Deutschland freuen: Die UEFA hat den DFB im Dezember 2025 nach deutlichem Votum des Exekutivkomitees mit der Ausrichtung der UEFA Women's EURO 2029 beauftragt. In der Bewerbung unter dem Titel „WE'29 – Together We Rise“ spielte auch der Bereich Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle.

Der Entscheidung vorausgegangen waren viele Monate akribischer Planungen. Gemeinsam mit Bundesregierung, Bundesländern, regionalen und lokalen Behörden, Host Cities, Vereinen, Landes- und Regionalverbänden sowie zahlreichen weiteren Stakeholdern wurde entlang der Vorgaben der UEFA ein Konzept für die UEFA Women's EURO 2029 erarbeitet, das in einem mehr als 2.500 Seiten umfassenden Bid Book eingereicht wurde. Dabei stand die Ausrichtung einer Endrunde im Fokus, die höchsten organisatorischen Ansprüchen gerecht wird, aber auch in Sachen Nachhaltigkeit überzeugen möchte.

Teil der Bewerbung war – wie schon bei der erfolgreichen Bewerbung um die EURO 2024 – ein eigens erstelltes Konzept zur Nach-



WOMEN'S EURO™ 2029 Announcement



haltigkeit, das unter anderem dazu anregt, den CO₂-Fußabdruck zu erfassen, das Abfallmanagement zu optimieren und das Bewusstsein für das Thema Antidiskriminierung zu erhöhen. Darüber hinaus sieht das Konzept vor, die Zugänglichkeit aller Veranstaltungsorte zu gewährleisten, Stadien und Fan-Zonen rauchfrei zu machen, transparent zu kommunizieren, um Vertrauen, Effizienz und Mitarbeit zu stärken, aber auch um die Maßnahmen und Erfolge sichtbar zu machen. Dazu passend wird die Erstellung eines ESG-Reports nach der Veranstaltung empfohlen. „Die Ausrichtung eines derart wichtigen Turniers ist eine Ehre. Sie ist aber auch mit einer großen Verantwortung verbunden. Nach der wunderbaren UEFA Women's EURO 2025 in der Schweiz wollen wir neue Maßstäbe setzen“, sagt DFB-Präsident Bernd Neuendorf. „Wir sind absolut überzeugt, dass

das Turnier in Deutschland mehr als eine Million Fans anziehen und die UEFA erstmals mit einer Frauen-Europameisterschaft einen finanziellen Gewinn erzielen wird. Wir freuen uns darauf, im Sommer 2029 ein großes Fest des Frauenfußballs zu feiern.“

DFB-Vizepräsidentin Heike Ullrich betont „die positiven Effekte des Turniers auf die Entwicklung des Frauenfußballs in Europa. Die UEFA hat mit ihrer ‚Unstoppable‘-Strategie klare Ziele bis 2030 formuliert, darauf wollen wir mit der UEFA Women's EURO 2029 einzahlen. Wir wollen vor allem auch den Wissensaustausch rund um dieses Turnier fördern. Denn der Frauenfußball braucht internationales Wachstum und daher auch internationale Zusammenarbeit. Wir sind bereit – lasst es uns gemeinsam angehen.“

DFB-STIFTUNGEN

Die gemeinnützigen DFB-Stiftungen verfolgen das Ziel, mit den Möglichkeiten des Sports gesellschaftliche Entwicklungen zu begleiten, den Fußball an der Basis zu unterstützen und ihn verantwortungsbewusst voranzubringen. Dafür realisieren sie Projekte in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und gesellschaftliche Integration. Dies ist eine Auswahl aus 2025.

DFB-STIFTUNG SEPP HERBERGER

Die DFB-Stiftung Sepp Herberger nutzt die verbindende Kraft des Fußballs, um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und nachhaltige Impulse für Inklusion, Bildung und soziale Teilhabe zu setzen. Im Zentrum ihres Engagements stehen der Handicap-Fußball, die Resozialisierung und soziale Integration von Strafgefangenen, die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Fußballvereinen sowie die Unterstützung von Fußballer*innen in Not.

Unter dem Motto „Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft“ veranstaltete die DFB-Stiftung Sepp Herberger im Oktober 2025 auf dem Hauptmarkt in Nürnberg die Fußball-Inklusionstage. Bei der mittlerweile vierten Auflage dieser Veranstaltung wurde die große Vielfalt des Handicap-Fußballs erneut einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Neben einem Fußballturnier mit Teams aus Werkstätten für behinderte Menschen fanden inklusive Fußballturniere sowie inklusive Mitmachangebote für Zuschauerinnen und Zuschauer statt. Der sportliche Höhepunkt der Veranstaltung war der Finalspieltag der Blindenfußball-Bundesliga mit anschließender Ehrung des Deutschen Meisters.

Jahresbericht der
DFB-Stiftungen 2025



DFB-STIFTUNG EGIDIUS BRAUN

Die DFB-Stiftung Egidius Braun verbindet Fußball mit sozialem Engagement im In- und Ausland. Sie setzt sich für Integration und interkulturellen Austausch ein und engagiert sich insbesondere in den Bereichen Sport, Jugendhilfe und Bildung. Auf diese Weise fördert die Stiftung das ehrenamtliche Engagement junger Menschen und schafft Räume für Begegnung sowie persönliche Entwicklung.

Mehr als 1.000 Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren aus 75 Fußballvereinen nahmen im Sommer 2025 an den 18-tägigen Fußball-Ferien-Freizeiten der DFB-Stiftung Egidius Braun teil. Darüber hinaus waren bei zwei Sonderprogrammen eine Gastmannschaft aus der Ukraine und eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die eine onkologische Erkrankung überstanden haben, mit dabei. Das Programm verband sportliche Aktivitäten auf und neben dem Platz mit Diskussionen über gesellschaftliche Themen. Die Fußball-Ferien-Freizeiten wurden auch 2025 durch prominente Gäste wie DFB-Präsident Bernd Neuendorf, Ex-Bundesliga-Trainer Marco Rose sowie den Bundestagsabgeordneten und SPD-Generalsekretär Tim Klüsendorf bereichert.

DFB-KULTURSTIFTUNG

Die DFB-Kulturstiftung nutzt den Fußball als niedrigschwelliges und attraktives Medium für Kultur, Bildung und Völkerverständigung. In ihren kulturellen, künstlerischen, sozialen und wissenschaftlichen Projekten, Bildungsinitiativen sowie beim Einsatz für eine vielfältige Gesellschaft wird Fußball zum lebendigen Kulturgut unserer Zeit.

2025 blickt die Stiftung auf zahlreiche Highlights zurück. Dazu zählen 20 Jahre Julius Hirsch Preis, ein Leuchtturmprojekt im umfangreichen erinnerungskulturellen Engagement der DFB-Kulturstiftung, mit dem Engagement für Vielfalt, Menschenwürde und ein respektvolles Miteinander sowie gegen Diskriminierung, Antisemitismus und Rassismus gewürdigt wird, sowie die Vergabe des LESE-KICKERS an das beste Fußball-Kinder- und -Jugendbuch des Jahres, das von der vermutlich größten und jüngsten Buch-Jury Deutschlands mit mehr als 3.000 Kindern aus 150 Schulklassen gewählt wurde. Mit dem Internationalen Walther Bensemann Gedächtnisturnier, das 2025 erstmals auf dem DFB-Campus stattfand, setzte die Stiftung zudem eine seit 1937 bestehende Turniertradition fort, die für internationalen Austausch, sportliche Fairness sowie gesellschaftliche Verantwortung steht.

AUSBlick

Der DFB baut 2026 auf einem bereits fest verankerten Verständnis von Nachhaltigkeit auf und entwickelt dieses gezielt weiter. Unter anderem verbindet er auch weiterhin sportliche Höhepunkte mit einem klaren Bekenntnis zu nachhaltiger Entwicklung – und macht so deutlich, dass Fortschritt im Fußball immer auch mit Verantwortung einhergeht.

Im Jahr 2026 richtet der DFB seinen Fokus darauf, Nachhaltigkeit noch konsequenter im gesamten Verband zu verankern und weiterzuentwickeln. Dabei geht es nicht nur um einzelne Maßnahmen, sondern um eine strukturelle und dauerhafte Integration in Prozesse, Entscheidungen und den gelebten Alltag der Organisation. Nachhaltigkeit soll so zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Handelns werden und ihre Wirkung langfristig entfalten.

Ein wesentliches Ziel für 2026 ist es, die Nachhaltigkeitsstrategie „Gutes Spiel“ weiterzuentwickeln und weiter mit der DFB-Strategie zu verzahnen. Auch darüber hinaus setzt der DFB wichtige Akzente. Ein zentrales Ereignis wird dabei erneut das Wochenende des Amateurfußballs sein, das die Vielfalt, Bedeutung und Strahlkraft der Basis des Fußballs in Deutschland in den Mittelpunkt stellt. Darüber hinaus wird ligenübergreifend bereits der Aktionsspieltag der 3. Liga vorbereitet. Dieser soll erneut dazu beitragen, Nachhaltigkeitsmaßnahmen sichtbar zu machen, Vereine zur Umsetzung zu motivieren und konkrete Impulse für umweltbewusstes und verantwortungsvolles Handeln im Spielbetrieb zu setzen.

GEPLANTE MASSNAHMEN

Im Jahr 2026 stehen in den vier Säulen Gemeinschaft, Gesundheit, Good Governance und Umwelt viele Maßnahmen an, deren Umsetzung bereits angestoßen ist oder im Laufe des Jahres erfolgt.



GESUNDHEIT

- „Jahr der Schule“: Bewegung fördern, Gemeinschaft schaffen
- Aufklärung und Fortbildungen zu Kreuzbandverletzungen, Zyklus und Schwangerschaft
- Sensibilisierungs- und Aufklärungsmaterial zum Thema Kopfverletzungen (auch für den Amateurfußball)
- Bildungsangebot Sportphysiotherapie



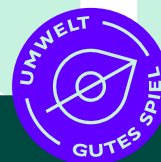
GEMEINSCHAFT

- Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Prävention und Intervention gegen interpersonale Gewalt und Gesamtkonzeption Safe Sport
- Zusammenarbeit mit der Antirassismus-Organisation ROOTS zur Vorbeugung von Rassismus im Fußball
- German House of Soccer als Sammelpunkt für Fußballfans bei der WM 2026



GOVERNANCE

- Erweiterung der Lizenzierung in Spielzeit 2026/27 auf alle Vereine der Google Pixel Frauen-Bundesliga
- Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsstrategie „Gutes Spiel“
- Jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung in Form des ESG-Factsheets



UMWELT

- Fortsetzung der Umwelt-Workshops für Landesverbände
- Umsetzung Klimaschutzmaßnahmen am Campus und nachhaltige Veranstaltungen
- Ausweitung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen bei Länderspielen
- Aktionsspieltag Nachhaltigkeit

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund e. V.
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt/Main

DFB.de
FUSSBALL.DE

Verantwortlich für den Inhalt:

Christina Gassner, Steffen Simon

Konzeption/Redaktion:

Michel Peters, Stefanie Schulte, Victoria Thöne, Gereon Tönnihsen

Redaktionelle Mitarbeit:

Sarah Dismer, Pauline Hobert, Sophie Kimmerle, Simon Rasch,
Claudius Wentz sowie zahlreiche weitere Mitarbeitende des DFB

Bildnachweis:

Thomas Böcker, Nico Florow und Yuliia Perekopaiko (alle DFB),
Getty Images, IMAGO, Carsten Kobow, Picture Alliance

Beratung:

Deloitte GmbH

Konzeption & Gestaltung:

die guerillas GmbH
Neue Friedrichstraße 58 a
42105 Wuppertal

Druck:

ERZFREUNDE GmbH
Pommernstraße 17
45889 Gelsenkirchen



**DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND**